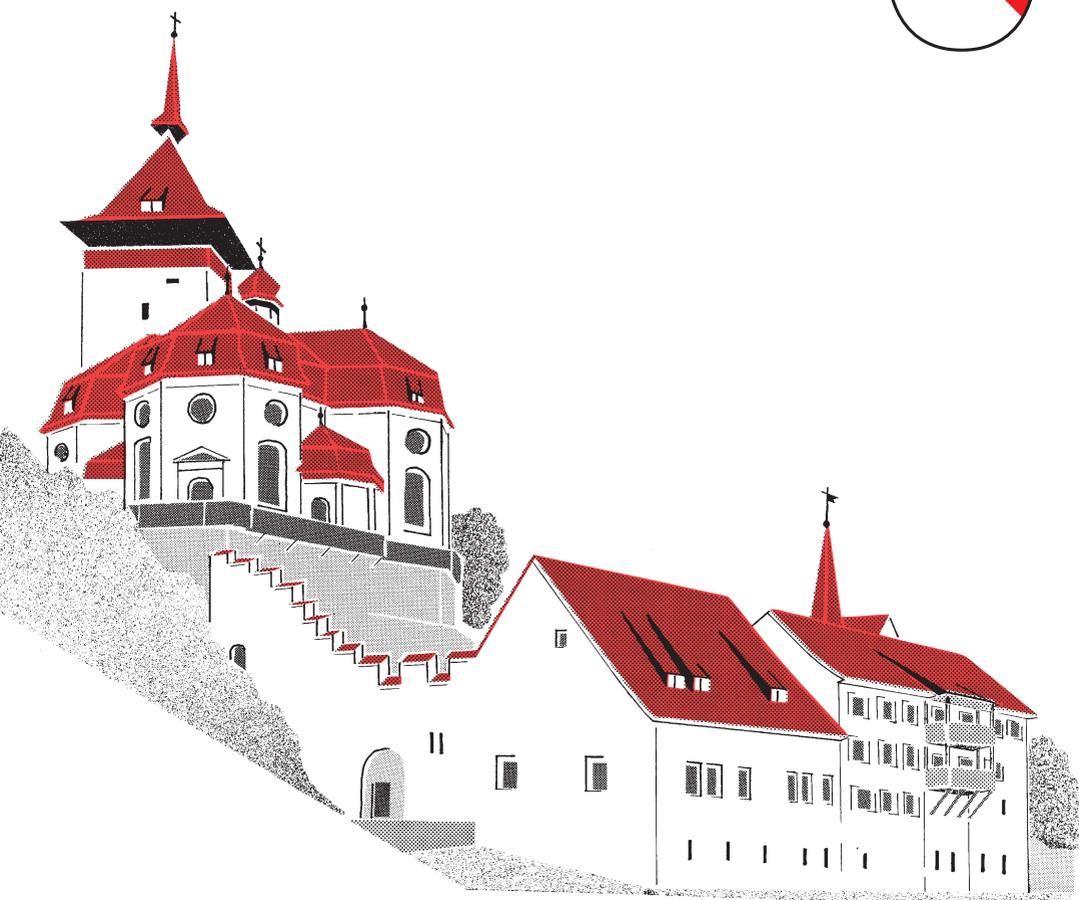


s Dorfglüüt

Mitteilungsblatt der Einwohnergemeinde Niedergösgen



Nr. 111
Juni 2024

Was finde ich wo?

Editorial	1
Aus der Gemeinde	2 Aus dem Schlosshof 8 Hedwig Brunner-Müller feierte ihren 100. Geburtstag 10 Das Pfingstwanderfieber war akut 12 Verkehrsgarten 13 Pumptrack 14 KITA: Wir haben noch freie Plätze 15 Daniela Käser verabschiedet sich
Aus der Bürgergemeinde	16 Budgetgemeindeversammlung Mai 2024 18 Waldarbeitstag – Putzaktion April 2024 19 Unsere Waldstrassen
Aus den Kirchen	20 Rückblick auf Palmsonntag und die Ostertage 2024 21 Gemeinsame Feier am Auffahrtstag 22 Lebendige Ministrantenaufnahme 23 Gott ganz nah gefühlt 24 Ausblick
Aus der Schule	25 Besuch der Sternwarte Schafmatt 26 Recycling – aus alt mach Kunst 28 Besuch im Naturmuseum Olten 30 Pizzaplausch im Kindergarten
Aktuell	33 Kommst du auch an den Ferienpass
Veranstaltungen	34 Für s'Härz und s'Gmüet 36 Der Drache, Schlossspiele Falkenstein Niedergösgen 39 Einladung Jubiläumsfeier KITA Sternschnuppe 41 Voll Schwung fürs Eidgenössische!
Auf einen Kaffee mit	42 caffè banca (Giovanna Luongo und Angelo Megaro)
Jugend	44 Delegiertenversammlung der Pfadi Kanton Solothurn
Aus den Vereinen	46 Interessantes von der Musikgesellschaft 48 Generalversammlung der Falkensteinerschützen 49 Die Hortkinder der Kita Sternschnuppe und die Bewohner vom BPZ Schlossgarten 50 Ostereierjagd des Elternvereins 51 Der Zwärgeträff feiert Ostern im Wald
Dienst am Nächsten	52 Lustiger Lottonachmittag: Frau Richner gewinnt Superlotto! 53 56. Jahresversammlung des Stundenhilfvereins
Wann, Wo, Wer, Was	57 Veranstaltungen
Zivilstandsnachrichten	56 Wir gratulieren 58 Geburten 59 Trauungen / Todesfälle
Lass hören aus alter Zeit	60
Impressum	65 Wer, wann und wo?

Ich hoffe, wenn Sie jetzt das Dorfglüt in den Händen halten und lesen, dann sitzen Sie an einem kühlen Plätzchen, geniessen das sonnige, warme Sommerwetter und freuen sich auf die bevorstehenden Sommerferien oder, falls sie keine Ferien haben, zumindest auf die etwas ruhigeren Tage im Juli. Wenn es wettermässig so ist, klingt dieser Wunsch vielleicht etwas seltsam in Ihren Ohren. Ich sitze jetzt aber gerade Anfang Juni an meinem PC und überlege mir den Text für das Editorial. Draussen ist das Wetter nasskalt und es regnet seit gefühlt Wochen schon fast ununterbrochen.

Jetzt Anfang Juni steht also die Hoffnung, dass das Wetter doch endlich ändern möge, dass der Regen abzieht und die Sonne hinter den Wolken hervorkommt, doch ziemlich im Zentrum. Wie wird es wohl aussehen, wenn Sie diese Ausgabe in Händen halten. Ächen wir dann schon wieder unter der unerträglichen Hitze, der drohenden Trockenheit und wünschen uns Regen herbei. Ja das liebe Wetter, es ist eigentlich nie so, wie wir es gerne hätten.

Nun ich denke im Wunsch nach warmen, sonnigen Julitagen, nicht zu heiss, nicht zu kühl, nur ab und an etwas Regen, können sich wohl fast alle vereinen. Wer möchte jetzt nicht den Feierabend auf dem Balkon oder im Garten verbringen, vielleicht in die Badi gehen oder ein Bad in der Aare geniessen. Letztere ist ja ein wirklich tolles Naherholungsgebiet direkt vor unserer Türe und wenn alle

etwas Rücksicht aufeinander nehmen, dann können auch alle diesen Raum auf ihre Weise geniessen.

In den Sommertagen läuft aber nicht nur in der Badi oder der Aare etwas. Das kulturelle Dorfleben wird zwar etwas ruhiger, es kommt aber nicht ganz zum Erliegen. Ein Waldfest des Jodlerclubs, die Bundesfeier oder der Ferienpass für unsere jüngeren Einwohnerinnen und Einwohner laden zum Mitmachen bzw. Mitfeiern ein. Schon kurz nach den Ferien geht es zudem mit den Schloss-Spielen weiter. In diesem Jahr findet im Schlosshof wieder das beliebte Freilichttheater statt. Ein kultureller Hochgenuss mitten im Dorf.

Wenn wir von der Redaktion die Beiträge sichten, welche uns zugesandt werden, stellen wir immer wieder fest, wie aktiv und vielfältig das Leben in unserem Dorf ist. Auch in dieser Ausgabe berichten wir wieder über zahlreiche Anlässe der Vergangenheit, aber auch solche, welche in den nächsten Monaten stattfinden. Da hat es wohl für jede und jeden etwas dabei. Ein lebendiges Dorfleben zeugt von aktiven Einwohnerinnen und Einwohnern. Hinter jedem Anlass stehen Menschen, welche ihre Freizeit einbringen, um die Anlässe zu organisieren. Ihre Teilnahme an den Anlässen würdigt also diese Arbeit.

Ich wünsche Ihnen eine entspannte, sonnige, gefreute Sommerzeit.

Beat Fuchs



Antonietta Liloia-Cavaliere,
Gemeindegemeinschafterin

Gemeindeversammlung

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 20. Februar 2024 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- Die Einführung des Ressortsystems mit zwei Kammern per Amtsperiode 2025 bis 2029. Total 15 Gemeinderatsmitglieder (grosse Kammer), 7 Gemeinderatsmitglieder mit Ressort (kleine Kammer)
Vorgesehene Ressorts:
 - Allgemeine Verwaltung, Volkswirtschaft
 - Finanzen und Steuern
 - Bildung, Kultur und Freizeit
 - Gesundheit, Soziales
 - Verkehr, Energie und Umwelt
 - Öffentliche Sicherheit
 - Bau, Raumordnung
- Ergänzung Gemeindeordnung mit Einführung des internen Kontrollsystems (IKS) §34^{bis}
- Zweckverband BPZ Schlossgarten: Ablehnung der Statuten

Gemeinderat

Gestaltungsplan Bösch II mit Zonen- und Sonderbauvorschriften

Janine Stüdeli und Salome Baschung von der Firma K-ARO präsentierten dem Rat zusammen mit dem Bauherrn Philippe Meier die Änderungen des Gestaltungsplans (GP) Bösch II, die aufgrund der ersten Vorprüfung durch den Kanton notwendig wurden. Rückmeldungen vom Amt für Raumplanung und vom Amt für Landwirtschaft machen, aufgrund eines Bundesgerichtsurteils, die Ausscheidung einer speziellen Landwirtschaftszone mit Zonenvorschriften nötig. Die Bauherrschaft plant den Bau eines neuen Schweinezuchtstalls und die Modernisierung des Betriebs. Der bestehende alte Stall wird abgerissen. Der Gemeinderat genehmigte das Projekt zu Handen der zweiten Vorprüfung durch den Kanton.

Die Bevölkerung wurde zur Informationsveranstaltung am 15. Mai 2024 in die Aula der Schule eingeladen. Leider ist zu diesem Termin niemand erschienen.

Strassenfest 2025

Das OK Strassenfest erhält grünes Licht vom Gemeinderat zur Durchführung des Strassenfestes 2025, welches vom 12. bis 14. September 2025 geplant ist.

Kantonalschützenfest 2027

Zwischen dem 17. Juni und 4. Juli 2027 wird im Bezirk Olten-Gösgen das 37. Solothurner Kantonalschützenfest durchgeführt. Dafür wird auch die Schiessanlage Sieg zur Verfügung gestellt.

Sonnenschutz für Turnhalle

Die Westseite des Turnhallen- und Aulatrakts der Schulanlage ist auf der gesamten Gebäudelänge mit Fensterscheiben versehen. Durch die grosse Glasfläche, welche dem Standard von 2006 entspricht, können das helle Sonnenlicht und die damit verbundenen Wärmestrahlen ungehindert in die Halle dringen. Das hat im Sommer erhöhte Temperaturen mit bis zu 35 Grad zur Folge. Mit Sonnenschutzfolien, die auf der Aussenseite angebracht werden, soll dem entgegengewirkt werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 14'000 Franken.

Auenpark Präsentation des Projekts

In den Jahren 2016/2017 wurde der Gestaltungsplan Auenpark erschaffen und schliesslich im Jahr 2019 vom Regierungsrat bewilligt. Die Bauherrschaft, die CPV/CAP Pensionskasse Coop, Basel, hat unlängst informiert, dass der Bau der ersten Etappe geplant werde. In der Folge wurden die Verantwortlichen zu

einer Ratssitzung eingeladen, damit sie dort ihr Bauvorhaben vorstellen konnten. Schliesslich hat es auch bei den Gemeindebehörden einen Wechsel gegeben, denn es sind keine Ratsmitglieder der damaligen Amtsperiode noch im Amt.

Die Bauherrschaft hat zusammen mit dem beauftragten Architekturbüro das Projekt präsentiert. In der ersten Etappe soll ungefähr die Hälfte des bewilligten Gestaltungsplans mit 70 Wohnungen realisiert werden. Geplant sind Wohnungseinheiten von 2.5 bis 4.5 Zimmern. Die vom Gemeinderat beauftragte nicht ständige Kommission Begleitgruppe Planungsbehörde mit dem Ortsplaner Daniel Schneider hat in der Folge zu Handen des Baugesuchs noch einige «Gedanken» von Qualitätsmerkmalen zu verschiedenen Themen mit auf den Weg gegeben. Die weitere Planung der Bauherrschaft sieht vor, dass im Herbst 2024 das entsprechende Baugesuch eingereicht wird. Je nach Eingang und Behandlung von Ein-



Hier entsteht mit dem Auenpark neuer Wohnraum

sprachen soll im Sommer 2025 mit dem Bau der ersten Etappe begonnen werden. Es wird mit einer Bauzeit von 1.5 Jahren gerechnet, sodass die Wohnungen Ende 2026 bezugsbereit sein sollten.

Parkierungsreglement zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet

Die vom Gemeinderat eingesetzte «nicht ständige Kommission Parkordnung» hat zusammen mit dem dafür spezialisierten Büro WAM Planer und Ingenieure AG, Solothurn, die Grundlagen für das Parkregime zusammengetragen und das Reglement über die Benützung der öffentlichen Parkplätze finalisiert. Ziel war es, ein umfassendes, klar definiertes und umsetzbares Reglement zu schaffen, das keine unnötigen Einschränkungen für den ruhenden Verkehr beinhaltet.

Aber dennoch soll es klare Grenzen definieren. Die Einschränkungen mit den kostenpflichtigen Parkplätzen gelten demnach nur für die Nacht und zwar von 24.00 bis 06.00 Uhr. Dazu wird die Gemeinde Parkfelder definieren und markieren müssen, denn nur diese stehen zur Verfügung. Sie sind allerdings kostenpflichtig. Eine einmalige Nachtkarte für einen Personewagen wird 4 Franken kosten, eine Monatskarte 40 Franken und eine Jahreskarte 400 Franken. Der Bezug der Karten soll auf der Gemeindeverwaltung möglich sein, allerdings muss hier auch ein Online-Buchung möglich sein. Ziel dieser Organisation ist, dass Blaulichtfahrzeuge jederzeit ungehindert die Gemeindestrassen befahren und passieren können. Die Gesamtkosten der geplanten Massnahmen wurden an einer späteren Sitzung aufgezeigt. Das Kreditbegehren über 150'000 Franken für die Umsetzung des Reglements wurde vom Gemeinderat gutgeheissen. Es ist aber noch nicht bestimmt, an welcher Gemeindeversammlung das Projekt präsentiert wird.

Jahresrechnung 2023

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von rund 126'000 Franken deutlich besser als erwartet ab. Budgetiert war nämlich ein Aufwandüberschuss von rund 1.866 Mio. Franken. Laut Finanzverwalter Beat Fuchs haben vor allem höhere Steuererträge zu dieser Verbesserung beigetragen. Der gesamte Fiskalertrag liegt 1.505 Mio. Franken über dem Budget. Der Hauptgrund liege darin, dass bei der Budgetierung im Sommer/Herbst 2022 die Auswirkungen der Coronapandemie noch nicht absehbar waren und deshalb der Steuerertrag vorsichtig budgetiert wurde.

Die Investitionsrechnung schliesst mit rund 418'0000 Franken Nettoinvestitionen ab, budgetiert waren 2.957 Mio. Einige Vorhaben konnten noch nicht gestartet werden oder sie sind im Jahr 2023 noch nicht so weit fortgeschritten wie geplant.

Die Ortsplanungsrevision konnte im Jahr 2023 endlich abgeschlossen werden. Der von der Gemeindeversammlung genehmigte Kredit von 600'000 Franken wurde jedoch um 107'103 Franken überschritten. Der Gemeindeversammlung wird deshalb ein Nachtragskredit beantragt. Die Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung schliessen allesamt besser als erwartet ab.

Sanierung der Küche und Erdbeberentüchtigung für das Betreuungs- und Pflegezentrum Schlossgarten

Die über 35-jährige Küche im BPZ Schlossgarten muss erneuert werden. Der Vorstand und die Delegierten des Zweckverbandes haben das von Fachplanern erarbeitete Projekt genehmigt. Gemäss Statuten müssen die drei Zweckverbandsgemeinden Niedergösgen, Lottorf und Stüsslingen die Investitionen durch die Gemeindeversammlungen absegnen las-

sen. Dabei werden jedoch die Gemeindegassen nicht belastet. Die Investitionen können durch das BPZ Schlossgarten als Zweckverband getragen werden.

Der Gemeinderat verabschiedete die Kreditfreigabe von 3 Mio. Franken für die Erneuerung der Küche und von 400'000 Franken für die Erdbebenertüchtigung zu Händen der Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2024 einstimmig.

Bau/Planung

Installation einer nicht ständigen Kommission mit dem Namen Begleitgruppe Planungsbehörde

Der Gemeinderat ist auch die Planungsbehörde der Gemeinde. Für grosse Projekte mit Gestaltungsplänen oder Projekte in Bezug auf die Ortsplanung setzt der Gemeinderat neu eine nicht ständige Kommission als Be-

gleitgruppe ein. Man konnte dafür einen externen Fachmann gewinnen. Daniel Schneider, SUR Schneider AG, Städtebau und Raumentwicklung, wird der Arbeitgruppe mit seinem Fachwissen und beratender Stimme zur Verfügung stehen. Er ist aus der Region und kennt die Gegebenheiten der Gemeinde Niedergösgen bestens.

Ebenso dabei sind: Michel Flaig (Gemeindepräsident), Philippe Plaschy, Präsident der Baukommission), Harry Reist (administrativer Leiter Bau Werk Wasser) und Antonietta Liloia (Gemeindeschreiberin).

Vernehmlassung zur neuen Bushaltestelle bei der Bank

Das Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) hat den Gemeinderat zur Vernehmlassung zur geplanten Bushaltestelle bei der Bank eingeladen. Der Gemeinderat stützt sich auf die Vorarbeiten der Werk-/Wasserkommission



Vor der Raiffeisenbank entsteht definitiv eine neue Bushaltestelle

und verabschiedete die Stellungnahme zu Händen des Kantons.

Zusammenfassend hält man am Standort fest, der im Jahr 2021 entschieden wurde. Nach dem Entfernen des Fussgängerstreifens bei der Bank durch den Kanton hat es heftige Reaktionen aus der Bevölkerung gegeben. Der Fussgängerstreifen wurde zurückgefordert. Das AVT ging auf die Forderungen ein und hat nach Lösungen gesucht, denn aus Sicherheitsgründen war das Aufzeichnen des Fussgängerstreifens ohne weitere Massnahmen nicht möglich. Die Lösung sieht vor, eine schmale Mittelinsel zu schaffen, um so zu verhindern, dass Verkehrsteilnehmer den stehenden Bus überholen. Eine neue behindertengerechte Bushaltestelle ist geplant. Der Gemeinderat begrüsst die neue Lösung. Das Projekt wird durch den Kanton öffentlich aufgelegt.

Aus der Schule

Neuer Spielplatz für die Schule

Schulhauswart Marc Joss hat dem Gemeinderat «sein» Projekt präsentiert, oder besser gesagt er hat voller Begeisterung über den möglichen neuen Spielplatz beim Schulhaus berichtet. Dafür hat er bereits im Budget 2024 einen Betrag von 50'000 Franken vorgesehen. Dank Hinweisen der Schulleiterin und des Landschaftsgärtners zu möglichen Fördergeldern der Schweizerischen Gesundheitsstiftung Radix, wurde die entsprechende Bewerbung eingereicht und die Zusage von Fr. 40'000.00 ist erfolgt. Projektträgerin und Geldgeberin ist die Roger Federer Foundation. Also ging es bei der Präsentation erst einmal um die Genehmigung des Nachtragskredits dieser 40'000 Franken und um die Arbeitsvergabe für die Planung an den Landschafts-

architekten Rolf Heinisch, Ecovia GmbH, was beim Rat Zustimmung gefunden hatte.

Marc Joss erklärte, dass die finanzielle Unterstützung auch an Bedingungen geknüpft ist. Eine davon ist die Partizipation der Schule. Aber hierfür hat er bereits Ideen. Geplant ist ein Naturspielplatz, evtl. bereichert durch ein Wasserspiel-Element. Jetzt wird erst einmal die Baugesuchseingabe vorbereitet. Man darf gespannt und freudig auf das Projekt sein.

Ausbildungsvereinbarung mit Co-Schulleiterin

Die Gemeinde beteiligt sich an den Kosten zur Schulleiter-Ausbildung von Livia Schmid. Im Gegenzug wird eine Ausbildungsvereinbarung abgeschlossen.

Der Gemeinderat hat weiter beschlossen:

Der Auftrag für den Ersatz der Tische in der Mehrzweckhalle geht an die Firma Satech Produkte, Sachseln, zum Preis von Fr. 83'885.60 inkl. MWSt.

Der Auftrag für die Erneuerung des Hartplatzes bei den Sportanlagen im Inseli geht an die Firma Walo Bertschinger, Dietikon, zum Preis von Fr. 98'657.47 inkl. MWSt.

Mato Matosevic wird im Amt als AVAG-Verwaltungsrat für die Gemeinden Niedergösgen und Schönenwerd für die neue Amtsperiode bestätigt.

Pumpwerk Insel: Der Auftrag für den Ersatz des Ozon-Gasverteilers geht an die Firma ProMinent, Regensdorf, zum Preis von Fr. 13'431.45 inkl. MWSt. Der Auftrag für

die Installation der Notstromspeisung und Überwachung geht an die Firma CKW Lostorf AG, zum Preis von Fr. 24'494.95 inkl. MWSt.

Der Auftrag für die Kanal-TV Aufnahmen Schmiedenstrasse geht an die Firma Hächler Reutlinger AG, Wettingen, zum Preis von Fr. 19'255.30 inkl. MWSt.

Für die Abdichtung des Feuerwehrmagazins von aussen wurde ein Nachtragskredit von 20'000 Franken gesprochen. Beauftragt wird die Firma Andreas Meier AG, Niedergösgen, zum Preis von Fr. 28'045.20 inkl. MWSt.

Die Auftragsvergabe für die Baumeisterarbeiten Zufahrt Kindergarten gingen ebenfalls an die Firma Andreas Meier AG, Niedergösgen, zum Preis von Fr. 70'812.60 inkl MWSt.

Für die Beleuchtung Sanierung Kreuzstrasse wurde der Auftrag an die Firma Primeo Netz AG, Münchenstein, zum Preis von Fr. 92'311.95 inkl. MWSt. vergeben.

Die Schlussabrechnung für die Dachsanierung des Schulhauses 1970 beläuft sich auf Fr. 191'803.35 und liegt damit Fr. 58'196.65 unter dem genehmigten Kredit.

helvetia.ch

**Heute.
Morgen.
▶ Vorgesorgt.**

einfach. klar. helvetia 
Ihre Schweizer Versicherung



Michael Ludäscher
Verkaufsleiter

Generalagentur Aarau
T 058 280 37 75, M 076 396 26 16
michael.ludaescher@helvetia.ch

Wir freuen
uns auf Ihren
Anruf.



Luca Liloia
Versicherungs-/Vorsorgeberater

Generalagentur Aarau
T 058 280 89 88, M 079 793 05 93
luca.liloia@helvetia.ch

Hedwig Brunner-Müller feierte ihren 100. Geburtstag

Nachdem im Januar 2024 bereits eine Einwohnerin ihren 100. Geburtstag feiern durfte, konnten wir im Februar 2024 auch Frau Hedwig Brunner geb. Müller zum grossen Ereignis gratulieren. Die Jubilarin wohnt noch in ihrem Daheim und wurde von Regierung und Gemeinde gebührend gefeiert.

Der nachfolgende Lebenslauf wurde zur Verfügung gestellt:

Hedwig Brunner-Müller wurde am 26. Februar 1924 in Rohrbach/BE geboren. Sie hatte elf Geschwister. Zuerst wuchs sie in Gretzenbach auf, wo sie auch zur Schule ging. Danach zügelte die Familie nach Schönenwerd, wo sie die restliche Schulzeit absolvierte.

Ihre erste Arbeitsstelle trat sie in der Firma Nabholz als Näherin an. Sie wohnte inzwischen mit ihrer Familie in Eppenberg. Später machte sie ein Praktikum in einem Basler Re-





Frau Hedwig Müller-Brunner umrahmt von Herrn Landamman Peter Hodel und vom Gemeindepräsidenten Michel Flaig. Mit dabei auch der Standesweibel Fritz Unternährer, Staatsschreiber Andreas Eng und Gemeindeschreiberin Antonietta Liloia.

staurant. An ihrem Wohnort lernte sie Eugen Brunner kennen. 1948 heiratete das Paar und im gleichen Jahr kam ihr Sohn Ernst zur Welt. Die Familie zog nach Schönenwerd, wo 1951 die Tochter Klara geboren wurde.

1960 zog die Familie nach Niedergösgen. Hedwig Brunner arbeitete nun in der Firma Bally. Zusätzlich zu ihrer täglichen Arbeit und dem Haushalt putzte sie einmal pro Woche am Abend die Büros eines Notars in Aarau. Erst als die Kinder erwachsen waren, konnte sie sich mit ihrer Familie jedes Jahr Ferien gönnen. 1992 starb ihr Mann und Hedwig Brunner wohnte von nun mit ihren Kindern allein im Eigenheim. Bis ins hohe Alter war ihr Leben von Arbeit geprägt. Zusammen mit ihren Kindern verbringt sie jetzt ihren verdienten Lebensabend.

Liebe Frau Hedwig Brunner-Müller
Wir haben den Besuch bei Ihnen sehr genossen und er wird uns in wunderbarer Erinnerung bleiben. Sie haben nach wie vor ein waches und interessiertes Gemüt. Und Sie haben sich beim Fotoshooting mit Schürze besser gefühlt als ohne. Deshalb haben wir hier auch ein Foto mit Schürze gewählt.

Wir hoffen sehr, dass Sie noch lange mit Ihren Kindern in Ihrem Heim bleiben dürfen und sich all der schönen Dinge, die das Leben zu bieten hat, noch lange erfreuen dürfen. Es war uns eine Ehre mit Ihnen anstossen zu dürfen.

*Herzlichst
Einwohnergemeinde Niedergösgen
Michel Flaig, Gemeindepräsident und
Antonietta Liloia, Gemeindeschreiberin*

Das Pfingstwanderfieber war akut

In der Gemeinde Niedergösgen, Mehrzweckhalle Inseli, wurden die 38. Europa-Volkswandertage durchgeführt, ein bedeutender Anlass, welcher für die gesamte Region gewinnbringend war. 642 Teilnehmende aus insgesamt neun Ländern nahmen teil. Der Gesamteindruck der Wanderer: Strecke ausgezeichnet, Wetter ideal, Verpflegung und Unterkunft optimal, Gesamtorganisation super. Am Sonntagabend fand das Rangverlesen statt. Neben der durchführenden Wandergruppe Niedergösgen, die bereits im Vorfeld, vor allem aber an den Wandertagen sehr gefordert wurde, nahmen auch

weitere Mitglieder der Gemeinde Niedergösgen teil. Während die Wandergruppe den 4. Platz errang, durften sich die Wanderer aus der Gemeinde immerhin über den 25. Rang – von 43 Gruppen freuen und anlässlich des Rangverlesens vom Europa-Präsidenten, Hermann Brodztat, den obligaten Pokal entgegennehmen. Gewandert wurde am Samstag und Sonntag, über 7, 14 und 21 Kilometer. Der Marathon ging über zwei Mal 21 Kilometer. Insgesamt wurden 8996 Kilometer zurückgelegt und dabei 1285 Punkte gesammelt. Die Strecke war optimal ausgesteckt, erfahrende Fachleute waren hier am Werk.



Ein Pokal auch für die Gemeinde Niedergösgen (v.l.): Rolf Roth, die Töchter des Gemeindepräsidenten Sahra Lena und Lea Julia, der Feuerwehrkommandant Martin Kern und der Gemeindepräsident Michel Flaig (Bild: st.)

Am Samstagabend wurde ein bunter Abend geboten mit einer tollen artistischen Show der Roll sheeper und selbstverständlich Tanzmusik und einem feinem Nachtessen.

Rolf Roth aus Basel, der Präsident der Schweizer Volkswander-Vereinigung, übernahm das OK-Präsidium. Er brachte viel Detailwissen und Erfahrung mit, denn es ist bereits das dritte Mal, dass er im europäischen OK mitmacht. Der Präsident der europäischen Vereinigung, Hermann Brodztat, zeigte sich eben-

falls erfreut über den gelungenen Anlass, obwohl er mit etwas mehr Teilnehmenden gerechnet hatte. Turnusgemäss wäre eigentlich Dänemark mit der Organisation an der Reihe gewesen. Aber diese mussten infolge Personalmangels verzichten. Deshalb ist fraglich, ob nächstes Jahr wieder Pfinstwandertage stattfinden werden. Ein Verzicht würde allgemein bedauert.

Frieda Steffen, Schlossrued

ITALIA-KERAMIK GmbH



**Verlegen und Handel von Wand-
und Bodenplatten sowie
Verkauf von Baumaterialien und
Duschtrennwänden**

Äussere Kanalstrasse 41
5013 Niedergösgen

062 849 58 14
info@italia-keramik.ch
www.italia-keramik.ch

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 07.15 – 12.00 Uhr
13.15 – 17.30 Uhr
Sa 08.00 – 12.00 Uhr



Für Sie nur das Beste.
Fragen Sie uns –
vergleichen lohnt sich.

Stefan Blaser, Versicherungs- und Vorsorgeberater
M 079 329 69 60, stefan.blaser@mobiliar.ch

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach
mobiliar.ch/olten

die Mobiliar

17/2023

Verkehrsgarten

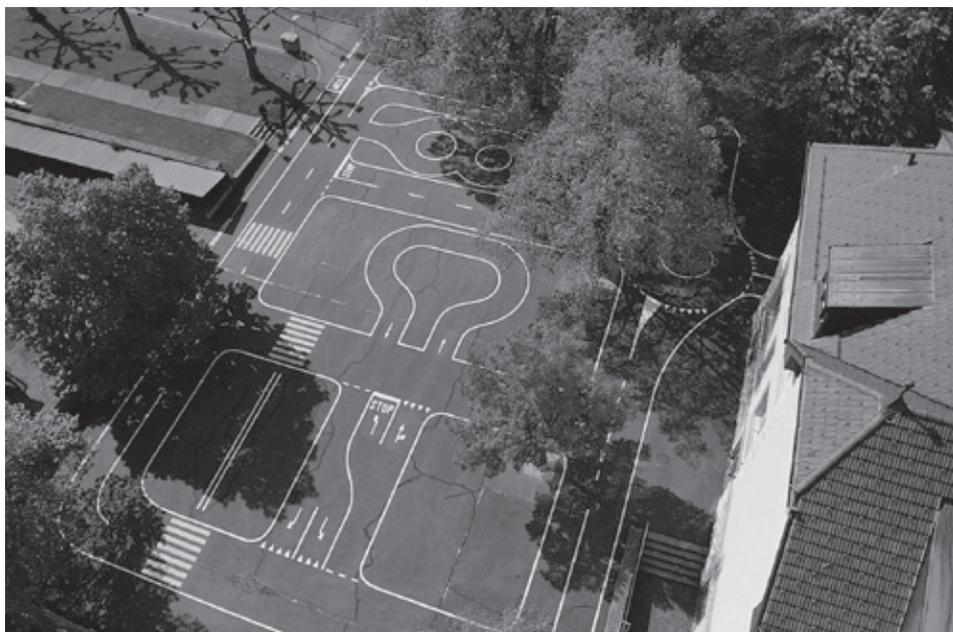
Immer weniger Schüler können Velofahren! Die körperliche Geschicklichkeit der Kinder hat abgenommen.

Um dem entgegenzuwirken hat unser Schulhauswart Marc Joss sich um einen Verkehrsgarten bemüht. Diese tolle Anlage, welche auch zu Unterrichtszwecken mit Verkehrstafeln und funktionierenden Ampeln ausgestattet werden kann, befindet sich auf dem grossen Platz bei den Linden vor unserem Schulhaus 1907.

Die Anlage soll den Kindern ermöglichen, die sichere Teilnahme am Strassenverkehr als Fahrrad- oder Trottinettlenker stressfrei zu üben. Der Verkehrsgarten ist frei zugänglich für alle. Um die sichere und geordnete Benutzung der

Anlage zu gewährleisten, beachten Sie bitte folgende Hinweise/Regeln:

- Das Befahren der markierten Verkehrsflächen ist ausschliesslich mit Fahrrädern und E-Bikes gestattet.
- Das Tragen von Fahrradhelmen wird empfohlen.
- Kinder unter 10 Jahren dürfen die Anlage nur unter Aufsicht einer erwachsenen Person benutzen.
- Die Benutzung des Verkehrsgartens erfolgt auf eigenes Risiko. Bei Unfällen wird jede Haftung abgelehnt.
- Das Abspielen von Musik und das Verursachen von vermeidbarem Lärm ist verboten.
- Wir bitten Sie, auf andere Benutzer Rücksicht zu nehmen.



Verkehrsgarten auf dem Pausenplatz

Pumptrack

Eine weitere Gelegenheit, sein Können unter Beweis zu stellen, bietet sich zwischen dem 18. Juni und dem 2. Juli ebenfalls auf unserem Schulgelände. Auf dem Hartplatz vor der Turnhalle wird der technische Dienst zusammen mit dem Hauswart-Team eine mobile Pumptrack-Bahn aufbauen, welche von der kantonalen Sportfachstelle zur Verfügung gestellt wird. Alle können darauf fahren, nicht nur spezielle Pumptrack-Velos oder BMX-Bikes. Auch mit normalen Strassenvelos, Mountainbikes oder Kindervelos kann man Spass darauf haben! Das Spielgerät ist nur gerade so hoch, dass es bei Stürzen keine ernsthaften Verletzungen geben sollte. Dank des speziellen, rutschsicheren Belags kann man auch bei Regen sicher darauf fahren. Die Helmpflicht auf dieser Bahn

ist natürlich einzuhalten und ansonsten gelten dieselben Regeln wie im Verkehrsgarten. Velofahren ist die beliebteste Sportart der Schweiz. Statt Videogames – ab auf den Pumptrack. Kinder können auf spielerische Weise das Balancegefühl und die Beweglichkeit verbessern. Das Gleichgewicht halten, rückwärts blicken und Handzeichen geben, das sind koordinativ anspruchsvolle Aufgaben, die auf einem Pumptrack erlernt und geübt werden können. Der Pumptrack trägt also dazu bei, dass sich Kinder und Jugendliche sicherer mit dem Velo auf der Strasse bewegen.

Wir hoffen auf rege Benutzung der beiden Anlagen.

Martin Wyser



Mobile Pumptrack-Anlage zu Gast

Wir haben noch freie Plätze

Sind Sie auf der Suche nach einem Betreuungsplatz? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Unsere KITA bietet folgende Betreuungsmöglichkeiten:

- Kita (ab 3 Monaten bis zum Kindergarteneintritt)
- Hort (Kindergarten- und Schulkinder) inkl. Kindergarten Bring- und Abholdienst
- Mittagstisch (Kindergarten- und Schulkinder)
- Spielgruppe (Indoor und Wald)

Mehr Infos findet ihr auf:

<https://elternverein-niedergoesgen.ch/>

Bei Interesse kontaktieren Sie die KITA-Leiterin Alma Jane Susvilla per Telefon 062 849 07 72 oder per E-Mail info@elternverein-niedergoesgen.ch



Die Kinder lernen in der Kita auch Gleichaltrige kennen



Malen in der Kita

Daniela Käser verabschiedet sich

**Was für ein Glück,
dass ich etwas habe,
das mir den Abschied nicht so leicht macht!**

Liebe Mütter, liebe Väter, liebe Eltern

Mit diesen Worten möchte ich mich für die unzähligen wunderbaren Begegnungen und die vielen bereichernden Gespräche bedanken.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und noch viele wunderbare Momente mit Ihrer Familie.

Herzliche Grüsse

Daniela Käser
Mütter- und Väterberaterin



Gasthaus zum
Schloss Falkenstein

Hauptstrasse 54, 5013 Niedergösgen • 062 849 11 26
info@schloss-falkenstein.ch • www.schloss-falkenstein.ch

aus der bürgergemeinde

Bürgergemeindeversammlung Mai 2024

Die Bürgergemeinde Niedergösgen führt auf die neue Amtsperiode 2025/2029 hin das Ressortsystem ein. Der Souverän stimmte den entsprechenden totalrevidierten Vorlagen Gemeindeordnung und Dienst- und Gehaltsordnung grossmehrheitlich zu. Der Bürgerrat wird ab der Amtsperiode 2025 aus 9 Mitgliedern bestehen, welche alle ein Ressort unter sich haben.

Die Rechnung 2023 der Bürgergemeinde präsentierte sich mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 138'957.16. Der Waldbewirtschafter Eng & Sohn hat 2023 einen Ertrag von Fr. 9'720.45 erzielt, welcher ebenfalls in die äusserst positive Rechnung eingeflossen ist.

Der Bürgerrat beantragte auf Basis einer Vorstudie, auf vier Bürger-Liegenschaften Photovoltaikanlagen zu erstellen. Auf den restlichen Liegenschaften eignen sich PV-Anlagen momentan nicht, da entweder die Einspeisung der Energie nicht möglich ist oder die Dächer zuerst saniert werden müssten. Die 4 Kreditanträge über insgesamt Fr. 370'000.00 wurden von den anwesenden 73 Stimmberechtigten einstimmig genehmigt. Die Nettoinvestitionen werden nach Zahlung von Subventionsbeiträgen rund Fr. 300'000.00 betragen.

Seit über 100 Jahren besteht ein Stipendienfonds zur Förderung von Jugendlichen, wel-



Versammlung der Bürgergemeinde im Pfarrsaal

cher von anfänglich Fr. 5'000.00 inzwischen auf rund Fr. 50'000.00 angewachsen ist. Das Fondskapital aus dem Jahre 1914 durfte zur Ausschüttung nicht verwendet werden, sondern nur dessen Zinserträge. Die Nachfrage stagnierte in den letzten Jahren zusehends, konnte doch kaum noch ein nennenswerter Zinsertrag ausgeschüttet werden. In Zusammenarbeit mit dem zuständigen Volkswirtschaftsdepartement wurde ein neues Reglement erarbeitet, mit welchem Jugendliche besser unterstützt werden sollen. Zudem können neu auch Anlässe und Bauvorhaben für Jugendliche und Kinder gefördert werden. Mit dem neuen Reglement wird auch das Fondskapital in beschränktem Rahmen zur Auszahlung gelangen. Das könnte vielleicht auch ein Anreiz sein, um den Fonds mit neuen Mitteln zu unterstützen. Das neue Fondsreglement «Otto Wyser-Fonds» wurde

von den Anwesenden diskussionslos einstimmig genehmigt und damit wird der bisherige Stipendienfonds in den «Otto Wyser-Fonds» übergehen.

Der Gemeindepräsident Patrick Friker wies die Versammlung auf den nationalen Tag der Bürgergemeinden vom 14. September 2024 hin, wo beim Bürgerrat ein grösserer Anlass in Planung ist und weitere Infos folgen werden.

Auch das Dorfbuch der Bürgergemeinde mit vielen Fotografien von anno dazumal steht in der Endphase, eine Präsentation des Buches ist auf Januar 2025 geplant. Der Gemeindepräsident regte an, die Vorbestellung für das Buch zu nutzen, dadurch von einem Vorzugspreis zu profitieren und die Auflagenhöhe einzugrenzen helfen.

Der Bürgerrat

STIRO
Schreinerei GmbH

www.stiro.ch

Stirnemann Rolf

Schreiner mit eidg. Fachausweis

Stiftsherrenstrasse 41

5013 Niedergösgen

Mobil 079 849 51 51

rolf.stirnemann@stiro.ch

▪ Innenausbau ▪ Möbelbau ▪ Glasarbeiten ▪ Bodenbeläge ▪ Türen ▪ Fenster
▪ Brandschutz ▪ Terrassen ▪ Fassaden ▪ und vieles mehr

Waldarbeitstag – Putzaktion April 2024

An der durch die Bürgergemeinde Niedergösgen durchgeführten «Waldputzete» im April haben sich wieder zahlreiche Helferinnen und Helfer beteiligt. Auf dem Programm standen das Ausbessern des Waldlehrpfades und das Einsammeln von Abfall entlang von Waldstrassen, Wanderwegen, dem Aareufer und auf Rastplätzen.

Nach der Begrüssung beim Waldhaus wurden die Helfer – ausgerüstet mit Greifzangen und Kehrichtsäcken – aufgeteilt auf die verschiedenen Routen. Es konnten einige Gruppen gebildet werden, welche unter anderem entlang der Losterfer- und Stüsslingerstrasse, unterhalb der Erlinsbacherstrasse, in der Umgebung Schützenhaus und bei den Waldrändern im Inseli und im Schachen Unrat eingesammelt haben.

Nicht überall wurde gleich viel Müll entdeckt. Besonders entlang dem Aareufer und an den Strassenrändern hatte es aber viele weggeworfene Gegenstände, welche selbstredend in den Hausmüll gehören und nicht in die Natur. Dabei kamen einige prall gefüllte 60-Liter-Abfallsäcke zusammen.

Dank dem schönen Wetter und den milden Temperaturen konnte nach getaner Arbeit das offerierte Mittagessen auf dem Waldhaus-Vorplatz eingenommen und gleichzeitig das neue Bänkli unter der Linde eingeweiht werden.

Die Bürgergemeinde dankt allen Helferinnen und Helfern für ihren Einsatz.

Der Bürgerrat



Fleissige Helferschar an Waldarbeitstag

Unsere Waldstrassen

Immer wieder geben Waldstrassen zu Diskussionen Anlass. Dieser Bericht soll die wichtigsten Fragen klären und die Benutzer von Waldstrassen sensibilisieren.

Waldstrassen gibt es in unterschiedlichen Qualitäten. Von der mit Grien befestigten komfortablen Ausführung bis zur Rückegasse, welche keine zusätzliche Bodenverbesserung aufzeigt. Waldstrassen sind Erschliessungsstrassen für die Waldbewirtschaftung. Ein Wald muss mit Strassen erschlossen sein, damit man den wertvollen und CO₂-neutralen Rohstoff Holz ernten kann.

In Niedergösgen gibt es rund 10 Kilometer Waldstrassen. Ein Grossteil gehört der Bürgergemeinde, ein Teil, wie die Losterferstrasse, gehört historisch bedingt der Einwohnergemeinde. Beide Gemeinden unterhalten ihre Strassen, damit die Zu- und Wegfahrten der 40 Tonnen schweren, mit Baumstämmen beladenen Lastwagen gewährleistet ist. Dass die Waldwege auch für Reiter, Fussgänger, Velofahrer und andere Waldbenutzer zur Verfügung stehen, ist ein angenehmer Nebeneffekt.

Die Strassen werden laufend unterhalten. Jährlich wird das Gras am Rand gemulcht, damit die Strassen nicht zuwachsen. Um das Lichtprofil zu erhalten, werden alle zwei bis drei Jahre die Bäume entlang der Strassen aufgeschnitten. Zudem wird im Herbst das anfallende Laub weggeblasen, damit es nicht zu einer Humusbildung und somit zu späterem Graswuchs kommt. Mit diesem Unterhalt halten die Waldstrassen 15–20 Jahre, bis sie wieder mit einem neuen Grienbelag eingedeckt werden müssen.

Wird ein Waldweg mit einem neuen Grienbelag eingedeckt, so muss dieser über mehrere Nass- und Trockenperioden ruhen, damit sich das Material setzen und festigen kann. Dies hat zur Folge, dass die Wege mehrere Monate gesperrt werden müssen (auch für Reiter und Fussgänger).

Waldstrassen dürfen grundsätzlich nicht befahren werden, denn es gilt ein generelles Fahrverbot für Motorfahrzeuge im Wald, auch wenn keine entsprechende Signalisation vorhanden ist.

Leider werden die Waldstrassen oft durch Unberechtigte befahren und teilweise intensiv genutzt, was den Strassen schadet und somit Reparaturen zur Folge hat, welche durch die Allgemeinheit (Einwohnergemeinde oder Bürgergemeinde) bezahlt werden müssen.

Es ist dem Bürgerrat und der Werk- und Wasserkommission ein grosses Anliegen, dass jeder Waldnutzer weiss, wieso es Waldstrassen gibt, wozu diese gebaut wurden und welche gesetzlichen Vorschriften gelten. Dieser Bericht ist mit der Hoffnung verbunden, dass die Waldstrassen nicht mehr illegal befahren werden, da ansonsten der Bürgerrat und die Werk- und Wasserkommission gezwungen werden, weitere Massnahmen zu prüfen.

Der Bürgerrat und die Werk- und Wasserkommission wünschen Ihnen weiterhin viel Vergnügen im Wald und danken Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Bemühungen!

Bürgerrat der Bürgergemeinde

*Werk- und Wasserkommission
der Einwohnergemeinde*

Rückblick auf Palmsonntag und die Ostertage 2024

Das Palmbinden für Palmsonntag ist ein Brauch, welcher immer noch lebt. Auch in diesem Jahr haben am Samstagnachmittag vor Palmsonntag zahlreiche, fleissige Hände wunderschöne Palmen gebastelt. Die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten sowie die Ministranten waren in der Pausenhalle der Schule fleissig am Werk. Am Sonntagmorgen durften dann alle ihre schön geschmückten Palmen präsentieren. Das Palmbinden an Palmsonntag ist eine uralte Tradition. Die geschmückten Palmbäume erinnern an den Einzug von Jesu in Jerusalem. Zu Beginn des Gottesdienstes segnete Father Dominic die Palmbäume sowie die ebenfalls zahlreichen Palmkörbchen. Der anschliessende Gottesdienst wurde durch die Erstkommunikanten lebendig mitgestaltet.

Wir durften an den diesjährigen Ostertagen wiederum eindrückliche und schöne Gottesdienste erleben. Am Gründonnerstag feierte die Pfarrei mit Sibi Choothamparambil den Festgottesdienst im Gedenken an das letzte Abendmahl. Ab diesem Abend schweigen die Glocken der Kirche. Am Schluss der Feier werden zudem jeweils die Altäre abgeräumt und die Kirche verdunkelt sich.

Am Karfreitag gedenkt die Kirche dem Leiden und Sterben Jesu am Kreuz. Die diesjährige Karfreitagsliturgie wurde durch Andrea-Maria Inauen, den Kirchenchor sowie die Ministranten eindrücklich gestaltet. Der Chor sang unter anderem Bachchoräle. Wichtige Elemente waren die Passionsgeschichte nach Johannes, unterbrochen durch den Chor mit kurzen Auszügen



Palmbäume schmücken die Schlosskirche



Osternachtfeier in der Schlosskirche

aus der Johannespassion von Heinrich Schütz, die Kreuzenthüllung und die Kreuzverehrung. Die feierliche Osternachtliturgie mit Father Dominic begann vor der Schlosskirche mit dem Osterfeuer und der Segnung der diesjährigen Osterkerze. Es folgte der Einzug in die dunkle Kirche mit dem dreifachen Lumen Christi. Nach

den Lesungen folgte die Weihe des Osterwassers und die Taufenerneuerung. Im Anschluss an die festliche Eucharistiefeier waren alle in den Pfarrsaal zur traditionellen Eiertütschete der Frauen- und Müttergemeinschaft eingeladen.

Dominic Kalathiparambil

Gemeinsame Feier am Auffahrtstag

Es ist bereits eine Tradition geworden, dass die Pfarreien Erlinsbach und Niedergösgen das Auffahrtstfest gemeinsam feiern. Der Tag startete mit einem Bittgang, welcher von Erlinsbach nach Niedergösgen führte.

Um 11 Uhr fand dort dann der gemeinsame Festgottesdienst in der gut angefüllten Schlosskirche statt. Dieser wurde durch Father Dominic und Ministranten aus beiden Pfarrei-

en mitgestaltet. Zur festlichen Stimmung trug auch die Musik von Daniel Pochwala und Beate Schnaithmann bei.

Nach dem Gottesdienst waren alle zu Grillbratwürsten, Getränken sowie Kaffee und Kuchen eingeladen. So klang der Auffahrtstag gemütlich im Pfarrsaal sowie im vorgelagerten Garten aus.

Beat Fuchs

Lebendige Ministrantenaufnahme

Freudentag für die Pfarrei Niedergösgen. Am Sonntag, 26. Mai 2024, konnten drei neue Ministrantinnen und ein neuer Ministrant in die Schar aufgenommen werden. Der lebendige und festliche Gottesdienst stand ganz im Zeichen der anstehenden Fussball-EM unter dem Motto «Fairplay».

Wie im Fussball bildet die Minischar eine Mannschaft. Man muss aufeinander hören und aufeinander Rücksicht nehmen. Nur Zusammen kann man ein Ziel erreichen. So ist das Mitmachen bei den Ministranten auch eine Lebensschule. Durch die Einkleidung wurden die vier jungen Menschen symbolisch in die Schar aufgenommen. Dabei wurde jedes der Kinder durch einen Paten bzw. eine Patin unterstützt. Father Dominic dank-



Mütter halfen beim Apéro



Neuminis mit Paten

te ihnen herzlich für ihre Bereitschaft und wünschte ihnen viele schöne Momente in der Minischar.

Zwei bisherige Ministranten mussten leider auch verabschiedet werden. Enrique Toplanei und Tobias Varone haben auf diesen Sommer ihren Austritt bekannt gegeben. Als Dank erhielten sie ein kleines Abschiedsgeschenk.

Im Anschluss lud die Kirchgemeinde zu einem Apéro, welcher durch zwei helfende Ministrantenmütter ausgeschrieben wurde.

Allen ein herzliches Dankeschön, welche zur tollen Aufnahmefeier und zum Apéro ihren Beitrag geleistet haben.

Beat Fuchs

Gott ganz nah gefühlt

«Mir ist aufgefallen, dass wir bei unserem Osterspaziergang gar nicht gebetet haben. Und trotzdem habe ich mich Gott ganz nah gefühlt und seine Nähe gespürt. Es war ein so schöner Abend mit so guten, tiefen aber auch lockeren Gesprächen.» Dies war der Eindruck, den ich als Rückmeldung erhalten habe, zu einem unserer Osterspaziergänge. Es braucht nicht immer das explizite Gebet, wie wir es kennen, um die Nähe des Ewigen zu spüren. Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Was heisst nun aber in «meinem Namen»? Das bedeutet eben auch nicht, dass dies immer ausdrücklich sein muss. Wo Menschen freundlich miteinander sind, keine Hintergedanken haben, Frieden halten und gegenseitig aufeinander Rücksicht nehmen und nicht ihren eigenen Vorteil im Blick haben, da ist Gott unter ihnen. Da kann der Geist Gottes wehen und Wunderbares entstehen. Jesus Christus versinnbildlicht dies durch das letzte Abendmahl mit seinen Jüngerinnen und Jüngern, an Pfingsten kommt der Geist Gottes auf uns Menschen herab und schenkt uns Einsicht. Oder versucht es zumindest.



Heiliggeist-Fenster in der Heiliggeistkirche in Bern

Im Johannesevangelium lesen wir von einem Beistand, der uns erinnern und lehren soll, als Stellvertreter Jesu Christi. Diese Geistkraft kann und soll uns helfen, das Richtige zu tun

und uns menschenfreundlich zu verhalten. Und sie soll uns erinnern, wie Jesus Christus gelehrt, geliebt, geheilt, ermutigt und geliebt hat. Wie er mit uns Menschen umgegangen ist und wie er die, die am Rand der Gesellschaft stehen, behandelt hat.

Wenn wir dies lernen und uns erinnern, wenn wir entsprechend handeln und uns so verhalten,

dann sind wir im Namen Gottes versammelt und Gott ganz nahe. Dann kann Wunderbares geschehen und der Geist Gottes wehen. Dann kann die Welt zu einem besseren, freundlicheren und gerechteren Ort werden.

Träumen Sie einmal darüber nach.

Euer Pfarrer Stefan Wagner

Ausblick

Wir haben einige Highlights herausgepickt, die vollständige Liste findet ihr auf unserer Webseite:

<https://www.ref-niederamt.ch/pfarramt/nord/>

bei den Veranstaltungen

oder mit dem QR-Code



Mi.	03.07.2024	08.30	Zmorgehock Niedergösgen
Mo.	15.07.2024	19.00	Frauenverein Niedergösgen
So.	28.07.2024	19.00	Terassen-Gottesdienst, Reformiertes Kirchgemeindehaus, Niedergösgen
Mi.	07.08.2024	08.30	Zmorgehock Niedergösgen
Mo.	12.08.2024	19.00	Frauenverein Niedergösgen
So.	25.08.2024	10.00	Gottesdienst, Reformiertes Kirchgemeindehaus, Niedergösgen
Mi.	04.09.2024	08.30	Zmorgehock Niedergösgen
Mo.	09.09.2024	19.00	Frauenverein Niedergösgen

Besuch in der Sternwarte Schafmatt

Passend zum Thema «Sterne und Planeten» besuchte die Klasse 4a im März 2024 die Sternwarte auf der Schafmatt.

Die Hoffnung der Kinder, einen wolkenfreien Himmel für eine gute Sicht auf die Sterne und Planeten zu haben, wurde erfüllt! Die Nacht war sternenklar und die Aufregung, im Dunkeln zur Sternwarte gehen zu können, riesig.

Mit viel Herz und Engagement haben uns die beiden Demonstratoren Herr Wetter und Herr Zbinden durch den spannenden Abend geführt. Die vielen Fragen der Kinder wurden ernst genommen und professionell beantwortet.

Der Blick durch das Teleskop löste Begeisterung aus, wie man anhand der folgenden Aussagen der Kinder erkennen kann:

- Ich fand es sehr spannend und interessant und das Teleskop war gross und schön.
- Mir hat es sehr gefallen, den Jupiter und den Mond zu sehen. Danke für das Erklären und die spannenden Sachen zum Anschauen.
- Ich war sehr beeindruckt, dass ich den Mond von so nahe sehen durfte. Danke, dass ich kommen durfte.
- Ich fand es toll zu sehen, wie klein die Sonne ist im Gegensatz zu den grossen Sternen ist.
- Am interessantesten fand ich den leuchtenden Mond.
- Mir hat gefallen, dass wir durch das Teleskop schauen durften.
- Ich fand es interessant, was alles erzählt wurde, und mir hat der Jupiter und der Mond sehr gefallen.



Nachthimmel über der Schafmatt

- Ich fand die vier Sterne im Orionnebel sehr, sehr toll.
- Mir hat gefallen, dass Herr Wetter und Herr Zbinden nett zu uns waren und unsere Fragen beantwortet haben.
- Mir hat gefallen, dass wir einen Meteoriten in den Händen halten durften.

Die Kinder und die Lehrperson M. Berger bedanken sich herzlich für die Führung und können allen empfehlen, einmal freitags an einer Schönwetterführung auf der Schafmatt teilzunehmen. (www.sternwarte-schafmatt.ch)

Michelle Berger / Klassenlehrperson 4a

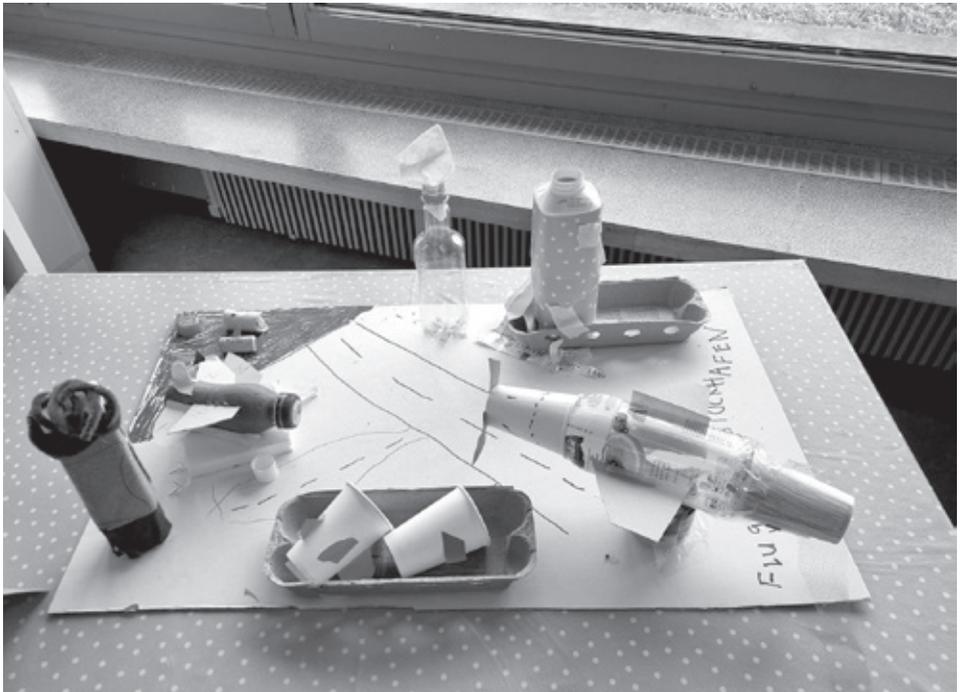
Recycling – aus alt mach Kunst

Während 6 Wochen haben die Kinder des Kindergartens 2 und der Primarschulklasse 1b ein Projekt zum Thema Recycling realisiert. Mit einer vielseitigen Geschichte wurde das Thema Recycling den Kindern nähergebracht.

So wurden beispielsweise die Fragen «Was ist Recycling?» und «Weshalb ist Recycling so wichtig?» geklärt. Eine Art von Recycling durften die Kinder selber erleben, indem sie aus «Abfall» ein Kunstwerk kreierten. Der gemeinsame Unterricht am Montag- und Dienstagsnachmittag wurde jeweils mit dem Lied «Die Müllabfuhr» ein- und ausgeläutet. Bei der gestalterischen Aufgabe arbeiteten

die Kinder in vorgegebenen Kleingruppen. Bei der Gestaltung waren sie jedoch völlig frei. Den Kindern stand verschiedenstes Recyclingmaterial wie PET-Flaschen, Karton, Getränkedosen und vieles mehr zur Verfügung. Die Gruppen wurden angeleitet, zuerst eine Idee zu finden, welchen allen Gruppenmitgliedern und Gruppenmitgliederinnen entsprach.

Die darauffolgende Bastelarbeit wurde von den Kindern ganz unterschiedlich strukturiert – bei einigen Gruppen arbeitete jeder für sich, bei anderen wurde gemeinsam vorgegangen. Die Arbeiten fingen sehr zögerlich an, was die Lehrpersonen zweifeln



Mit Recyclingmaterial ist vieles möglich



Basteln statt in die Müllabfuhr

liess, ob alle Gruppen ein fertiges Endprodukt haben werden. Am Schluss wurden die Lehrpersonen jedoch positiv überrascht. Die Kinder durften ihre Kunstwerke mit eigenen Namen taufen. Einige Beispiele der Namen sind «Benopico», «Parisiko» oder «Flugzeugstockhafen». Der Höhepunkt erfolgte am 26. März um 17.00 Uhr als die Vernissage durch das gemeinsame Lied «Die Müllabfuhr» eröffnet wurde. Viele Eltern, Geschwister, Grosseltern, aber auch Gotti, Götti und weitere Angehörige bestaunten begeistert die vielfältigen Ergebnisse aus den Gruppenarbeiten. Da alle Beteiligten ein positives Fazit aus der gemeinsamen Arbeit ziehen konnten, steht einem weiteren stufenübergreifenden Projekt nichts im Wege.

*Julie Johanna Jacomet,
Klassenlehrperson Kiga2 /*

Aline Leimgruber, Klassenlehrperson 1b



 **Glas**
 **Shop**
 **Näf**

- mundgeblasene Gläser
- originelle Formgläser
- edle Spirituosen
- feine Öle und Essige
- leckere Feinkost

mehr als nur Glas...

<p>Aarestrasse 33 5013 Niedergösgen T +41 78 645 61 81 www.glasshopnaef.ch</p>	<p>Öffnungszeiten Montag - Donnerstag 14:00-18:00 Uhr Freitag 10:00-18:00 Uhr Samstag 10:00-12:00 Uhr</p>
--	---

Besuch im Naturmuseum Olten

Nach einer kurzen Busfahrt und einem gemütlichen Spaziergang standen wir vor dem Haus der Museen in Olten. Obwohl das Museum erst um 10.00 Uhr öffnete, durften wir bereits eine Stunde früher die Naturmuseum besuchen.

In der Ausstellung gab es fast 300 Objekte und Präparate, welche die Kinder zum Staunen brachten. Durch Hörproduktionen, Kurzfilme, interaktive Stationen, lebende Küken und Kaninchen wurde die Entdeckungslust der Kinder zusätzlich geweckt. Die schönste Aufgabe für uns Begleitpersonen war es, die

Kinder zu beobachten. Es wurden Entdeckungen mit anderen Kindern geteilt, gemeinsam Stationen ausprobiert und in den Gesichtern konnte man ihre Freude sehen.

Da das Wetter leider nicht mitspielte, kehrten wir nach dem Museumsbesuch noch kurz in ein Restaurant ein, wo es für alle Kinder einen Sirup und ein Muffin gab. Mit der Rückfahrt nach Niedergösgen endete ein erlebnisreicher Morgen, welcher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Kindergarten Niedergösgen



Aufbruch ins Naturmuseum Olten



Auch grosse Tiere gibt es im Museum zu entdecken

eng
OPTIK

LINUS ENG
OLTNERSTRASSE 44
5012 SCHÖNENWERD
062 849 32 30

Pizzaplausch im Kindergarten

«Frou Jäggi wie mängisch müesse mer no schlofe?»

Nach langem Warten war es für die Kinder des 2. Kindergartenjahres aus dem Kindergarten 4 am 26.03.24 endlich soweit. Der lang ersehnte Tag mit dem gemeinsamen Mittagessen stand vor der Tür.

Ganz aufgeregt warteten die Kinder bereits um 08.10 Uhr darauf, dass es mit dem Pizzaplausch endlich losgeht. Im Morgenkreis angekommen, musste aber erstmals besprochen werden, was man für das Mittagessen alles braucht. So wurde die Einkaufsliste geschrieben und die Wünsche der Kinder für den Belag ihrer Pizza aufgenommen. Ganz alle Wünsche, z.B. Pizza mit Fleischkäse oder Cocktailsauce und Pommes, konnten dann doch nicht erfüllt werden. Die Vorfreude, auch auf das Dessert (Schokolade und Gummibärchen), konnte den Frust aber schnell beseitigen.



So machten wir uns wenig später auf den Weg ins Voi, um alle Zutaten einzukaufen. Etwas laut und chaotisch wurden die Sachen gesucht, in den Einkaufskorb gelegt und schliesslich an der Kasse bezahlt, bevor sie in den Einkaufstaschen verschwanden.

An dieser Stelle ein Danke an alle Besucher und das Personal, welche sich an diesem Morgen zwischen der aufgeregten Kinderschar durch die Gänge schlängeln mussten.





Zurück im Kindergarten wurden die Zutaten ausgepackt, gewaschen und anschliessend klein geschnitten.

Nach der ganzen Arbeit musste erstmals das eigene Znüni als Stärkung her und die Energie an der frischen Luft neu geladen werden.

Nach der Pause durfte jedes Kind seine eigene Pizza belegen. Danach wurden der Boden und die Tische gereinigt und für das Mittagessen vorbereitet, während die Pizzen im Ofen waren.



Um 11.50 Uhr genossen wir zusammen das Mittagessen.

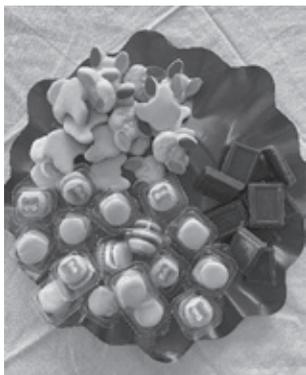
«Mhhh, mini Pizza esch sooo fein.»

«Das esch die besti Pizza woni je gässe ha»

«Die Pizza esch jo no feiner aus im Resti»

«Eg wod weder mou säuber Pizza mache»

Nach dem Dessert wurden die Zähne geputzt und die restliche Zeit des Mittags in der Sonne im Garten verbracht, bevor der ganze Spass schon wieder zu Ende war.



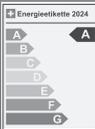
Ein Erlebnis für alle Beteiligten.

Jennifer Jäggi





DER NEUE OPEL CORSA BENZINER ODER ELEKTRO



Corso Edition 1.2, 5-Gang manuell, 55 kW (75 PS), Barkaufpreis: CHF 19 990.– (Fahrzeugwert: CHF 21 990.– abzüglich CHF 1000.– Cash Prämie, abzüglich CHF 1000.– Auftragsprämie), Verbrauch 5,1–5,9 l/100 km, CO₂-Emission 114–152 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: C. **Abgebildetes Modell: Corso Electric GS**, Automatik-Elektroantrieb mit fester Getriebeübersetzung, 115 kW (155 PS), inkl. Sonderausstattungen (Infotainment Paket mit Navigationssystem mit Wireless Charging CHF 1750.–, Alcantara Ausstattung CHF 1500.–, LED-Nebelscheinwerfer CHF 220.–, Aussenfarbe Metallic CHF 900.– und 17-Leichtmetallfelgen CHF 440.–), Barkaufpreis: CHF 40 800.– (Fahrzeugwert: CHF 41 800.– abzüglich CHF 1000.– Cash Prämie), Verbrauch 13,80–15,43 kWh/100 km (Benzinäquivalent: 1,52–1,70 l/100 km), CO₂-Emission 0 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: A.



Garage Marti AG Niedergösgen

Oltnerstrasse 45, 5013 Niedergösgen

T +41 62 858 40 20, info@garage-marti.ch, www.garage-marti.ch

Kommst du auch an den Ferienpass vom 5. bis 9. August 2024?

Liebe Primarschul- und Kindergartenkinder
Freut ihr euch auch auf die Sommerferien? Ja? Wir uns auch. Und ganz besonders freuen wir uns auf die letzte Ferienwoche, denn dann findet der Ferienpass statt.

Wir haben euch wieder ein ganz tolles und spannendes Programm zusammengestellt.

Ihr könnt euch auf dem Robispielplatz austoben, coole Tricks mit dem Bike lernen, am Bungeeseil, dem Trampolin oder über Seile hüpfen, Zopfteigtiere backen oder Cupcakes verzieren, Musik machen, die Tiere im Tierhotel besuchen, vom Profi Haartipps bekommen, Fussball oder Unihockey spielen, tanzen, reiten, malen, basteln, Herrn Joss begleiten und noch ganz viel mehr.

Anmelden könnt ihr euch über den QR-Code



oder unter: <https://niedergoesgen.feriennet.projuventute.ch/>

Teilnahmegebühr pro Kind für die ganze Woche: 40 Franken (als Mitglied im Elternverein erhältst du 10 Franken Rabatt).

Wir freuen uns auf ganz viele Kinder und jede Menge Spass.

*Das Ferienpass-OK
Sabrina Güdel und Nadja Hauser*



veranstaltungen

Für s'Härz und s'Gmüet

Das isch s Motto gsi am Jodlerobe vom Jodlerklub «Echo» am 16. und 17. März i dr Mehrzäckhalle. Ou das Johr het die Jodlerschar e grossi Anzahl vo Bsuecher dörfe begrüesse. Wunderbari Lieder vom Hannes Fuhrer – E Hand voll Heimatärde – Es Lied

Jo das Lied singe mer am Bärnisch Kantonale Jodlerfescht in Langnau.

Mi Boum vo de Theres Aeberhard-Häusler, d Aabeglogge vom Ernst Sommer und es Lied zum Schmunzle – Füdlibürger vom Ruedi Bieri. Öise Begleiter i de Chliformation, de Martin

Flury het es Lied gschriebe, wo ganz guet i die hütigi Zyt passt – me sett! Mit sinere schöne Stimm het är ou no 2 Duett zum Beschte gäh. De no de Tubacksack, wo doch sehr guet zum Gmüet passt.

Der 1. Teil wird abgrundet mit em Gsamtchor. E grossi Schar singt de Geburtstagsjutz und d Lüt im Dorf. Mit viel Applaus wärde mer alli i d Pouse begleitet.

Im 2. Teil isch es de witer gange met em Theater «Lieber ledig und frei!». E Schwank i zwöi Akt vo dr Barbara Fischer.





Mou do si aber die Lachmuskle rächt aktiviert worde. Was so alles passiert, wenn drei ledigi Brüeder am Schluss doch no e Frou überchöme! D Spieler hei alles gä i däm Stück und si mit grossem Applaus vo de Zueschauer belohnt worde.

De het me ou no s Tanzbei chönne schwinge. D GoudbachGiele us em Entlebuech hei zum Tanz ufgspielt.

Ou d Vorfuehrig am Sunntig isch e volle Erfolg gsi. Öisi tröie Gäscht vom Alters- und Pflenheim Schlossgarte hei die Abwächslig gnosse. «Das isch toll gis, mer chöme weder im nöchschte Johr!» het me do und dört ghört. Jo so wei mer öich gluschtig mache mit es paar Bilder. Wär weiss, vellech findet Der de im nöchschte Johr ou der Wäg i d Mehrzwäckhalle – a Jodlerobe vom Jodlerklub «Echo» – am 15. und 16. März 2025.

Das si no witeri Datum, wo Der chöit merke und i d Agända schriebe:

Waldfescht	12. und 13.	Juli
Jodlermäss in Obergösge	8.	Septämber
Jodlermäss in Stüsslinge	15.	Septämber
Jodlermäss in Schönewerd	6.	Oktober
Seniorenmittag vo de Pfarrei in Niedergösge	17.	Novämber
Adväntskonzärt in Schönewerd	18.	Dezämber



A. Vinciguerra GmbH

allg. Schreinerarbeiten **NEU!!!**
Küchen/Türen/Montagen **Insektenschutz**

Antonio Vinciguerra
Äussere Kanalstrasse 25i
5013 Niedergösge

Telefon 076 565 75 52
E-Mail info@a-vinciguerra.ch
Internet www.a-vinciguerra.ch

Schloss
SPIELE FALKENSTEIN
NIEDERGÖSGEN

15.08. – 07.09.2024

DER DRACHEN KÖNIG

Schlosshof Niedergösgen

Märchenkomödie

von Jewgeni Schwarz

DER DRACHE

Märchenkomödie von
Jewgeni Schwarz

Seit ewig langer Zeit tyrannisiert der Drache eine kleine Stadt. Um in seinem Schutz leben zu können, müssen die Menschen Opfer erbringen: Kühe, Schafe und Blumenkohl werden dem dreiköpfigen Untier zum Frass ausgeliefert, und alljährlich eine junge Frau. Da erscheint eines Tages ein fahrender Ritter und, plötzlich steht alles Kopf. Die Weltordnung wankt, Wahrheiten werden verbogen, und die Angst vor der Freiheit wächst. Getragen von der Liebe zum Leben tritt der Drachentöter seinen Kampf an und lehrt uns: Demokratie ist harte Arbeit.

Mit viel Witz, Poesie und starker Musik erzählt unser Ensemble eine Geschichte, die tiefgründig, unterhaltsam und höchst aktuell ist.

**«Ein Märchen wird nicht erzählt,
um etwas darin zu verbergen,
sondern um etwas aufzudecken,
mit ganzer Kraft zu versinnbildlichen,
aus vollem Herzen das zu erzählen,
was man denkt.»** - Jewgeni Schwarz

Spiel: Silia Aletti, Lars Boscaini, Carina Bühler, Amelia Burkhardt, Regula Felder, Gawril Frauchiger, Rebecca Grütter, Braschi Haldimann, Simon Hauser, Jay Helfer, Beni Joss (Musik), Simon Joss (Musik), Astrid Käser, Vilma Kosa, Alana Kyburz, Anja Kyburz, Ferenc Lanz, Martina Meyer (Musik), Stefanie Meyer, Theres Mühlebach, Jacqueline Müller, Rosetta Niederer, Yael Oetiker, Alan Schär, Gabi Schenker, Alex Wenger.

Regie: Benno Muheim | **Textfassung, Dramaturgie:** Jürg Schneckenburger | **Bühne, Kostüme:** Ayesha Schnell
Musikalische Leitung: Fabian Capaldi | **Regieassistent:** Regula Felder, Stefanie Meyer | **Lichtgestaltung:** Martin Brun
Leitung Bühnenbau: Pascal Felder | **Leitung Kostümatelier:** Ingrid Sutija | **Gratik/Design:** René Meier, Sina Bumann
Produktionsleitung: Roberto Aletti, Pascal Felder

Hauptsponsoren:

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank am Eppenberg

VOkultur
SWISSLOG
Fonds des
Kantons Solothurn

Co-Sponsoren:

 **Andreas Meier AG**
5013 Niedergösgen • Tel. 062 858 22 00

 **Einwohnergemeinde
Niedergösgen**

.....
Vorverkauf und Ticketreservation:

www.schlossspiele-falkenstein.ch oder
bei der Gemeindeverwaltung Niedergösgen unter
062 858 70 50 oder **0900 320 320** (Fr. 1.–/min)

.....
Eintrittspreise: Erwachsene: Fr. 42.–
AHV / Jugendliche bis 16 Jahre: Fr. 34.–
Familien mit eigenen Kindern: Fr. 100.–

Besondere Angebote für Gruppen ab 15 Personen.

.....
Vorstellungsdaten: Do, 15. Aug. (Première)

Fr, 16. Aug. | Sa, 17. Aug. | Mi, 21. Aug.

Do, 22. Aug. | Fr, 23. Aug. | Sa, 24. Aug.

Mi, 28. Aug. | Do, 29. Aug. | Fr, 30. Aug.

Sa, 31. Aug. | Mi, 04. Sep. | Do, 05. Sep.

Fr, 06. Sep. | Sa, 07. Sep. (Dernière)

.....
Vorstellungsdauer: 20:30 Uhr bis ca. 22:00 Uhr

Das Stück wird ohne Pause gespielt.

.....
Theater-Beiz: Die Theater-Beiz verwöhnt Sie
ab 18:00 Uhr.

.....
Gedekte Zuschauertribüne: Alle Plätze sind
nummeriert. Gespielt wird bei jedem Wetter,
ausser bei Sturm.

.....
Parkplätze: Unbedingt die Signalisation und
Anweisungen des Verkehrsdienstes beachten.

Weitere und aktuelle Informationen unter
www.schlossspiele-falkenstein.ch



WIR FEIERN JUBILÄUM

DIE KITA STERNSCHNUPPE IST
SCHON SEIT 20 JAHREN
MIT VIEL HERZBLUT
FÜR EUCH UND EURE KINDER DA.

Happy
Birthday



KITA
Sternschnuppe

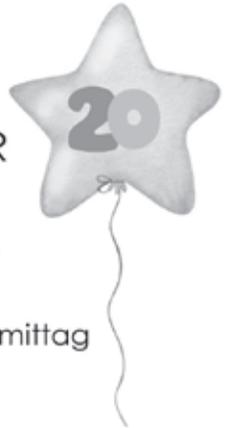
ELTERN
VEREIN 
Niedergösgen

KITA 
Sternschnuppe

SPIEL
GRUPPE 
Mondraser



EINLADUNG ZUR JUBILÄUMSFEIER



Liebe Niedergösgerinnen und Niedergösger

Kommt vorbei und feiert mit uns einen Nachmittag voller Spass und Unterhaltung!

Wir freuen uns auf viele ehemalige, neugierige und bekannte Gesichter!

Herzliche Grüsse
Das KITA Team

P.S: Wir feiern unser Jubiläum mit einem aufregenden neuen Look! Schon bald könnt ihr unsere Webseite im frischen Gewand erleben!



Datum

Samstag, 31. August 2024

Zeit

13:00 - 18:00 Uhr

Ort

KITA Sternschnuppe
5013 Niedergösgen



14:00 – 15:00 Uhr

Zirkusshow
mit Clownine Chi Chi

16 Uhr

kleine Singaufführung
von unseren Kindern



Aktivitäten

- Kinderschminken
- Tombola
- Spiele für Gross + Klein
- Zuckerwatte
- Tag der offenen Tür
- Fotospass
- Kuchenbuffet



Wir modernisieren für Sie unser Netz!

Bei uns surfen Sie noch schneller als
bei der Konkurrenz – mit unserem
Kabelnetz bis 1 Gbit/s



Fernsehgenossenschaft
Niedergösgen

www.fg-niedergoesgen.ch

Yetnet

QUICKLINE

Voll im Schwung fürs Eidgenössische!

Trachtengruppe Niedergösge und Umgäbig het am 27. April es vielsitigs Programm uf d Bei gestellt.

Bsuecher hei dörfe Platz näh und si mitgnoh worde as Eidgenössische Trachtefescht in Zürich. Quer dür d Schwiz si Tänz vorgfuehrt worde. Am Schluss hei mer no e bsundere Tanz dörfe zeige. D Melissa Rohrbach het zu Ehre vo ihrem Grossvater – em Zahnd Hans – e Tanz sälber gschriebe. Durs schöne Solothurner Ländli heisst er und zeigt e Wanderig dur dä Kanton. D Musig derzue het äbe öise Zahnd Hans gschriebe. E wunderbari Erinnerung! Mit viel Applaus esch dä schön Tanz belohnt worde.

Wenn ou nümme viel, aber mer hei no – d Chindergruppe het ou alles gäh für de Zueschauer Fröid z mache. Das esch ne de ou glunge mit schöne Tänz und Lieder.

Wär weiss, vellech chöme wieder chli mer Jungi uf de Gschmack für öises schöne Volksguet.

Mit Singe het öis de Jodlerklub Wiesebürg Rübärg beglückt.

Wunderschöni Lieder hei si zum Beschte gäh, mit ihrne schöne Stimme i jedere Tonlag. No einisch rächt härzleche Dank für Öiches Engagement.

«Paket im Aaflug» e Schwank i eim Akt vom Martin Weber hets uf e Punkt troffe.

Wie das so louft mit de Poscht i vielne Dörfer. Mit viel Humor hei d Theaterlüt de Zueschauer viel Fröid bereitet

D Oberbaselbieter Ländlerkapelle het denn zum Tanz ufgspielt. Sie hei jo ou alli Tänz begleitet. De si no alli ufgforderet worde, zum Tanze und zwar e Trachtetanz.

Es het es rächts Trüppi gä uf de Bühne. Zwüschedure het me de Jodlerklub no dörfe ghöre. Lueget doch no d Bilder a! Eso chömet Der no einisch i Gnuss vo däm Obe.

Mer danke allne Bsuecher i däm Johr und hofe ou im nöchste Johr eso viel Lüt dörfe z begrüesse!

Mer lade Öich scho jetz i a

Trachte-Obe 2025 am 26. April.





Auf einen Kaffee mit

caffè banca

Name: *Giovanna Luongo*

Name: *Angelo Megaro*

Welchen Ort finden Sie besonders schön im Dorf?

Schlosskirche

Schlosshof und Kirche

Welches Land ist Ihre Traumdestination?

Italien

Italien

Was vermissen Sie im Dorf?

Dorfleben

Dorfleben

Gibt es etwas, das Sie uns schon immer mitteilen wollten?

Gösgen an 1. Stelle

Gösgen an 1. Stelle

Wo liegt Ihr Lieblingsplatz in der Schweiz?

Bern

Kanton Graubünden

Welche Werte möchten Sie unbedingt Ihren Kindern mitgeben?

Anstand, Unterstützung

Höflichkeit, Selbstbewusstsein

Welche Sportart oder welches Hobby betreiben Sie zum Ausgleich?

Backen

Fitness

Ihr Lieblingsessen?

Pizza

Risotto Porcini

Was lieben Sie an Ihrer beruflichen Aufgabe?

Glückliche Kunden

Selbstständigkeit

Welche Musik hören Sie?

Nach Lust und Laune

Situation entsprechend

Haben Sie ein Vorbild?

Eltern, Starcoiffeur Mounir

Grossvater

Ihr Lebensmotto?

Leben und leben lassen

Leben und leben lassen

Ihre Meinung zu den gestellten Fragen?

Nicht mehr zeitgemäss

Wer sollen unsere nächsten Interview-Partner sein?

Giuseppe Lo Priore

Daniel Bitterli



Delegiertenversammlung der Pfadi Kanton Solothurn

Die Pfadi Phoenix Niederamt mit ihren über 140 Mitgliedern ist in unserem Dorf und der Region bekannt für ihr grosses Engagement in der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit. Dass sich die Pfadi Phoenix auch über das Niederamt hinaus engagiert, hat sie kürzlich durch die Organisation der Delegiertenversammlung der Pfadi Kanton Solothurn bewiesen. Am 3. März 2024 waren nämlich die Delegierten aller Pfadiabteilungen des Kantons sowie der Vorstand und die Kantonalleitung des Kantonalverbandes nach Niedergösgen eingeladen. Im neuen Pfadiheim auf dem Inseli hielt die Pfadi Kanton Solothurn ihre ordentliche Delegiertenversammlung ab. Bevor die Versammlung von Andrea Grieder

v/o Mikado, Präsidentin des Kantonalverbandes, offiziell eröffnet wurde, richtete Gemeindepräsident Michel Flaig einige Worte an die Anwesenden. Er begrüßte alle Pfadis ganz herzlich im schönen Niedergösgen, lobte das Engagement der Pfadi Phoenix und wünschte den Delegierten und dem Vorstand eine gute Versammlung.

Die Kantonalleitung informierte über aktuelle und anstehende Projekte. Die Rechnung sowie das Budget wurden von den Delegierten nach einigen interessanten und wertvollen Diskussionen genehmigt. Ausserdem stimmte die Versammlung einer Statutenänderung zu und nahm zwei Demissionen von langjährigen Vorstandsmitgliedern zur Kenntnis, die



Gemeindepräsident Michel Flaig begrüßt die Delegierten der Pfadi Kanton Solothurn in Niedergösgen.



Die Delegierten des Kantonalverbandes während der Versammlung im Pfadiheim Niedergösgen.

würdig für ihre grossartige Arbeit verdankt wurden. Zudem konnte der wichtige Posten des Kantonalleiters neu besetzt werden.

Die Versammlung wurde etwa in der Hälfte von einer kurzen Pause unterbrochen. Die Delegierten konnten vor dem Pfadiheim etwas frische Luft schnappen und neben erfrischenden Getränken auch einen köstlichen Apéro, der von der Einwohnergemeinde Niedergösgen freundlicherweise offeriert worden war, einnehmen. Im Anschluss an die Versammlung verbrachten die meisten Delegierten und Funktionäre des Kantonalverbandes noch einen gemütlichen Abend im Pfadiheim Niedergösgen bei einem schmackhaften Abendessen, das von Leitenden der Pfadi Phoenix zubereitet worden war, bevor sich dann alle wieder auf den Heimweg in die verschiedenen Kantonsteile machten.

Raffaele Spielmann



Sommerfest der Pfadi Phoenix

**Samstag, 7. September 2024
Pfadiheim Niedergösgen**

Die Pfadi Phoenix Niederamt freut sich bereits jetzt auf ein tolles Fest für und mit dem ganzen Dorf! Weitere Infos folgen.

Interessantes von der Musikgesellschaft



Generalversammlung

Präsident Reto Voramwald begrüßte am Samstag, 2. März, die MGN zur diesjährigen 144. Generalversammlung im Restaurant Jurablick, Gretzenbach. Die Traktanden konnten speditiv abgearbeitet werden. Im Vorstand mussten zwei Ämter neu besetzt werden, für welche sich Patrik Krähenbühl und David Vogel zur Verfügung stellten. Zwei Neumitglieder konnten neu in den Musikreihen aufgenommen werden. Erfreulich waren auch die verschiedenen Ehrungen, die zu verzeichnen waren. Zu Ehrenmitglieder ernannt mit 20 Jahren MGN wurden Patrick Blättler, Roland Voramwald, Stephanie Grob und Mir-

jam Friker. Bereits 40 Jahre MGN, davon 30 Jahre im Vorstand, feierte Reto Kunz. Eine hohe Auszeichnung durfte Dirigent Christoph Oeschger entgegennehmen, da er doch zum Ehren Dirigenten ernannt wurde. Dies, nachdem er bereits seit 20 Jahren den Dirigentenstock der MGN schwingt. Allen Geehrten dankt der Verein für ihren unermüdlischen Einsatz! Mehrere Vereinsmitglieder konnten für ihren besonders fleissigen Probenbesuch im vergangenen Jahr ein Präsent entgegennehmen. Nach dem offiziellen Teil der Versammlung liess der Verein den Abend mit einem feinen Nachtessen ausklingen. Traditionell fand das Wochenende darauf das Ski-Weekend statt.

Jahreskonzert 2024

Am Samstag, 23. März, lud die MGN zum Jahreskonzert mit dem Motto «Schlaflos in Niedergösgen» in die Mehrzweckhalle Inseli



Musikgesellschaft am Jahreskonzert

in Niedergösgen ein. Unter der Stabführung von Christoph Oeschger und der unterhaltsamen Moderation in Pyjama und Morgenrock von Erika Nussbaumer-Aschwanden startete die Party mit vielseitiger Unterhaltungsmusik in der gut gefüllten Halle. Das begeisterte Publikum veranlasste die MGN zu mehreren Zugaben. Speziell erwähnt darf hier ebenfalls die «offizielle» Ernennung zum Ehrendirigenten, welche nun Christoph Oeschger vor den Konzertbesucher und -besucherinnen entgegennehmen durfte. Manch einer liess dann den Abend in der Bar bei einem Umtrunk ausklingen. Das Unterhaltungskonzert war für die MGN wieder ein voller Erfolg und sie bedankt sich bei seinem grossartigen, treuen Publikum.

Probeweekend

Am Wochenende vom 4. und 5. Mai begab sich die MGN nach Sumiswald, wo sie das Pro-

beweekend zum bevorstehenden Kantonalmusikfest in Mümliswil verbrachte. Das dortige Rekrutierungscenter des Militärs ist besten dafür geeignet. In Registerproben wurde über Stunden vor allem das Aufgabenstück einstudiert, welches vor ein paar Wochen der MGN zugestellt worden war. Am Samstag gab es im Bären in Sumiswald ein leckeres Abendessen und Dessert, bevor es nach einer Runde Kartenspiel ab ins Bett ging, um am nächsten Tag wieder frisch und munter weiter zu üben. Die Feinessen des anspruchsvollen Stücks bergen vor allem für die Holzregister ihre Tücken und manch einer spürte am Sonntagmittag am Mund und in den Fingern, was er geleistet hatte.

Das Kantonalmusikfest Solothurn findet übrigens in Mümliswil am Wochenende vom 29. und 30. Juni statt, und die MGN wird am Sonntag mit ihren Vorträgen starten.



Erfolgreiche Generalversammlung der Falkensteinerschützen

Die Falkensteinerschützen Niedergösgen trafen sich am 8. März 2024 zu ihrer jährlichen Generalversammlung, um das vergangene Jahr zu reflektieren und die Pläne für das kommende Jahr zu besprechen.

Das vergangene Jahr war für die Falkensteinerschützen Niedergösgen äusserst ereignisreich und erfolgreich. Ein besonderer Höhepunkt war zweifellos das von unserem Verein durchgeführte Feldschiesen.

354 Schützinnen und Schützen aus der Region nahmen daran teil und genossen ein Wochenende voller Wettbewerb und Gemeinschaft. Am Abend krönte eine mitreissende Live-Performance der Rock'n'Roll Band um unser Vereinsmitglied Francesco Leopardo den Event, was für eine fantastische Atmosphäre unter den zahlreichen Besuchern sorgte.



**Gewinner Jahresmeisterschaft 2023
Robert Zubler sowie Präsident Kurt Holliger**

Ein weiteres Highlight der Generalversammlung war die Bekanntgabe des Gewinners unseres Jahresprogramms. Mit deutlichem Vorsprung sicherte sich Röbi Zubler diesen begehrten Titel und wurde für sein herausragendes Engagement und seine Leidenschaft für den Verein geehrt. Seines Zeichens Obmann 300m resümiert er jährlich die Schiessresultate in einem treffenden Bericht mit Nebenbemerkungen zum aktuellen Politwesen der Schweiz, welche spannende Diskussionen oder einfach zum Schmunzeln anregt.

Für das kommende Jahr stehen bereits aufregende Pläne auf dem Programm. Besonders freuen wir uns darauf, am Kantonalen Schützenfest in Graubünden teilzunehmen. Diese Gelegenheit bietet unseren Mitgliedern nicht nur die Möglichkeit, ihre Schiessfähigkeiten unter Beweis zu stellen, sondern auch neue Freundschaften zu knüpfen und unsere Gemeinschaft weiter zu stärken.

Die Falkensteinerschützen Niedergösgen sind stolz darauf, Teil einer so lebendigen und engagierten Gesellschaft zu sein. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller spannender Veranstaltungen, gemeinsamer Erfolge und unvergessliche Momente.

Für weitere Informationen über unseren Verein und kommende Veranstaltungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Falkensteinerschützen Niedergösgen
info@fssn.ch

Die Hortkinder der Kita Sternschnuppe und die Bewohner vom BPZ Schlossgarten



Jung und Alt vereint am Tisch

Im September 2023 hat der Hort zusammen mit dem BPZ Schlossgarten das Projekt Aktivierung gestartet. Wir gehen jeden letzten Mittwoch des Monats ins Altersheim und verbringen zwei Stunden mit den Bewohnern des Altersheims.

Gemeinsam haben wir schon viele grossartige und amüsante Momente erlebt.

Wir haben z. B. gemeinsam eine Turnstunde durchgeführt, im Herbst süsse Igel gebastelt

und vor Weihnachten haben unsere Hortkinder den Bewohnern Weihnachtslieder vorgesungen.

Es kommt oft vor, dass die Senioren Geschichten von der Vergangenheit erzählen. Zum Beispiel wie sie als Jugendliche die Schulzeit erlebt und was sie beruflich gemacht haben oder sogar wie es vor vielen Jahren ganz viel geschneit hat. Die Kinder hören immer gespannt zu und reden auch später, nachdem wir wieder zurück in die Kita sind, noch darüber.

Nach den Aktivitäten gibt es immer ein leckeres Zvieri, welches von der Küche Schlossgarten vorbereitet wird. Nach der Zvieri-Pause begeben wir uns zum Abschlussritual, die Senioren gehen zurück in ihre Zimmer, und wir machen uns auf den Weg zur Kita und freuen uns auf das nächste Mal!

Es ist so ein interessantes Erlebnis für die Kinder, sowie für die Senioren. Jeder kann von dieser gemeinsamen Zeit viel lernen, egal ob Jung oder Alt.

Sharon, Hortleiterin



Kinder erfreuen Seniorinnen und Senioren im BPZ



Auch daran hatten alle Freude

Ostereierjagd des Elternvereins

Am Ostersonntag, 30. März 2024, fand die alljährliche Ostereierjagd des Elternvereins auf dem Inselgrillplatz statt. Die Kinder und Eltern, welche sich im Voraus angemeldet haben, trafen sich um 09.30 Uhr.

Nach kurzer Einweisung haben die Eltern ihre mitgebrachten Eier im nahegelegenen Bally-Park versteckt.



Die Kinder haben in der Zwischenzeit ein paar Spiele gespielt. Nach Rückkehr der Eltern durften die kleinen Besucher (bis 4 Jahre) als erstes auf die Jagd nach den versteckten Eiern

gehen. Die grösseren Kinder folgten nach einem Vorsprung der Kleinen.

Jedes Kind hatte die Anzahl der mitgebrachten Eier gefunden.



Als alle Kinder sich wieder auf dem Grillplatz zusammengefunden haben, erschien auch der Osterhase. Jedes Kind hat vom Osterhasen auch ein kleines Geschenk erhalten.

Der Elternverein bedankt sich bei allen Beteiligten und freut sich schon jetzt auf die nächste Vereinsaktivität. Diese ist der Ferienpass und findet vom 05.–09. August 2024 statt.

Isabell Gurschke, Vorstand Vereinsaktivitäten



Der Zwärgeträff feiert Ostern im Wald

Am 22. März 2024 haben wir beim Waldhaus Niedergösgen Ostern vorgefeiert. Wir haben gegrillt, Eier bemalt, gespielt, Kaffee getrunken usw. Dann ist auch noch der Osterhase bei uns vorbeigekommen und hat im Wald Geschenke versteckt. Die Kinder waren sehr aufgeregt und freuten sich über die Überraschung vom Osterhasen.

Sandra Carcieri, Leiterin Zwärgeträff

Diese regelmässige Zusammenkunft für Mütter und Väter mit ihren Kleinkindern bietet die Möglichkeit, sich ungezwungen zu einer Spiel- und Plauderrunde zu treffen.

Zwärgeträff-Daten:

16. Mai, 6. + 20. Juni und 4. Juli 2024

Kontakt: Sandra Carcieri, Tel. 078 888 12 99



dienst am nächsten

Lustiger Lottonachmittag: Frau Richner gewinnt Superlotto!

In Niedergösgen fand am Mittwoch, 13. März, ein geselliger Lottonachmittag statt, der die Teilnehmer mit Spannung und Freude erfüllte. Organisiert von der örtlichen Stundenhilfe Niedergösgen, versammelten sich die 52 Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, um ihr Glück bei insgesamt 6 Runden Lotto zu versuchen.

Die Atmosphäre war fröhlich und gelöst, als die Teilnehmer ihre Lottokarten bezogen und gespannt auf die Ziehung der Zahlen warteten. Doch der Höhepunkt des Nachmittags

kam in der vierten Runde, als die Gewinnerin des Superlottos gekürt wurde. Zu aller Überraschung war es Frau Richner, die das Glück auf ihrer Seite hatte.

«Ich kann es kaum glauben!», rief Frau Richner aus, als ihre Zahlen geprüft wurden und sie den Hauptpreis gewonnen hatte. Ein Beifall der Gratulationen erfüllte den Saal, als Frau Richner strahlend ihren Preis entgegennahm.

Nach der aufregenden Ziehung wurde ein köstlicher Zvieri serviert, der die Gemüter wei-



terhin erheiterte. Schweinswürstchen und frisches Brot wurden gereicht, um den Hunger der Teilnehmer zu stillen, während sie sich angeregt über den Verlauf des Lottonachmittags austauschten.

Als krönender Abschluss des Zvieris wurden den Teilnehmern selbstgemachte Kuchen serviert, die von den Helfern der Stundenhilfe liebevoll gebacken worden waren. Für jeden Geschmack war etwas dabei, und die Kuchen wurden mit Begeisterung genossen.

Mit vollen Bäuchen und strahlenden Gesichtern verabschiedeten sich die Teilnehmer schliesslich voneinander, dankbar für die schönen Stunden, die sie miteinander verbracht hatten.

*Corina Salvisberg
Stundenhilfe Niedergösgen*

56. Jahresversammlung des Stundenhilfevereins

In einer herzlichen Atmosphäre fand kürzlich die 56. Jahresversammlung des Stundenhilfevereins Niedergösgen statt. Pünktlich um 19.00 Uhr begrüsst die Präsidentin Lydia Corradini die Vorstandsmitglieder, Mitarbeiterinnen und Vertreter der Partnervereine.

Zu Beginn gab Lydia Corradini einen Rückblick auf das vergangene Jahr. Die Organisation des neuen Vorstands verlief reibungslos. Die drei Seniorennachmittage erfreuten sich grosser Beliebtheit und konnten dank zahlreicher freiwilliger Helfer erfolgreich durchgeführt werden. Die Seniorinnen und Senioren genossen das Unterhaltungsprogramm sowie das feine Zvieri in vollen Zügen.

Allerdings musste ein leichter Rückgang in verschiedenen Bereichen verzeichnet werden, darunter bei den Mitgliederbeiträgen, den Klient:innen und den geleisteten Arbeitsstun-

den. Trotzdem wurden von den 15 Mitarbeiterinnen insgesamt 1219 Arbeitsstunden in 31 Haushalten erbracht. Aktuell zählt der Verein 318 Mitglieder. Die Jahresrechnung schloss mit einem Defizit von 666.36 Franken ab.

Eine erfreuliche Neuigkeit war die Aufnahme von Stefanie Eggli in den Vorstand. Stefanie Eggli, die bereits seit Mai 2019 als Mitarbeiterin für die Stundenhilfe tätig ist, verstärkt nun das Gremium. Der neue Vorstand wurde einstimmig gewählt und setzt sich wie folgt zusammen: Lydia Corradini-Renggli (Präsidentin), Theres Jäggi-Lötscher (Vizepräsidentin und Kassiererin), Jeanine Grab-Lanz (Vermittlerin), Corina Salvisberg (Aktuarin), Doris Ciccone-Voramwald und Stefanie Eggli (Beisitzerinnen).

Die Versammlung war auch von Abschied geprägt. Zwei langjährige Mitarbeiterinnen,



Monika Hongler-Haas und Barbara Müller, verliessen den Verein. Monika Hongler-Haas, die 15 Jahre lang für die Stundenhilfe tätig war, wurde unter grossem Applaus und mit herzlichem Dank verabschiedet, Barbara Müller ist bereits im Dezember 2023 ausgeschieden.

Abschliessend gab Lydia Corradini einen Ausblick auf die kommenden Seniorennach-



mittage, die am 11.12.2024, 22.01.2025 und 12.03.2025 stattfinden werden. Sie bedankte sich bei allen Vorstandsmitgliedern, Mitarbeiterinnen und Anwesenden sowie den freiwilligen Helferinnen und leitete zum gemütlichen Teil über.

*Corina Salvisberg
Stundenhilfeverein*

Veranstaltungen

Montag, 1. Juli 2024	Mütter- und Väterberatung Reformiertes Kirchengemeindehaus
Freitag/Samstag, 12./13. Juli 2024	Waldfest des Jodlerclubs Echo Waldhaus Niedergösgen
Donnerstag, 1. August 2024	Bundesfeier Schulhaus/Pausenhalle
Montag, 5. August 2024	Mütter- und Väterberatung Reformiertes Kirchengemeindehaus
Montag-Freitag, 5. bis 9. August 2024	Ferienpass des Elternvereins
Donnerstag 15. August bis Samstag, 7. September 2024	Freilichttheater Schlossspiele Falkenstein Schlosshof Niedergösgen
Samstag, 17. August 2024	Pfarrefest In und um die Schlosskirche
Samstag, 31. August 2024	Jubiläumsfeier KITA Sternschnuppe
Montag, 2. September 2024	Mütter- und Väterberatung Reformiertes Kirchengemeindehaus
Samstag, 7. September 2024	Aloha – Sommerfest der Pfadi Phoenix Pfadiheim Niedergösgen
Samstag, 14. September 2024	Tag der Bürgergemeinden
Montag, 7. Oktober 2024	Mütter- und Väterberatung Reformiertes Kirchengemeindehaus

Wir gratulieren

80. Geburtstag

15.07.1944	Wohlfarth geb. Hof	Verena
21.07.1944	Luginbühl geb. Gebhard	Liselotte
22.07.1944	Amann geb. Reist	Verena
26.07.1944	Fritschi geb. Suter	Charlotte
28.07.1944	Dietrich	Joseph
31.07.1944	Eggermann	Walter
16.08.1944	Frey	Kurt
16.08.1944	von Arx geb. Lüscher	Rosmarie
19.08.1944	Bucher	Albert
04.09.1944	Buser	Max
10.09.1944	Glättli	Ulrich
28.09.1944	Meier geb. Friker	Pia
17.10.1944	von Felten	Markus
24.10.1944	Lehner	Peter
24.10.1944	Strahm geb. Vollenweider	Ursula
17.11.1944	Hermann geb. Rau	Hanna

85. Geburtstag

06.08.1939	Chirico	Domenico
26.08.1939	Meier	Josef
11.09.1939	Chou	Alexander
14.09.1939	Acs geb. Klauenbösch	Martha
05.10.1939	Schlosser geb. Roth	Margrit
11.10.1939	Schlosser	Erwin
18.10.1939	Wildi	Alfred
23.10.1939	Eng	Edgar
30.10.1939	Frick geb. Schär	Christine

90. Geburtstag

20.07.1934	Pirola geb. Bettoni	Cesarina
06.08.1934	Wüthrich	Fritz
15.08.1934	Bannwart geb. Widmer	Alice
21.08.1934	Meier geb. Tanner	Doris
26.10.1934	Plösch geb. Lutz	Anna

91. Geburtstag

01.09.1933	Weilenmann	Max
12.11.1933	Ackermann	Max

92. Geburtstag

30.10.1932	Neuenschwander geb. Rossi	Afra
------------	---------------------------	------

93. Geburtstag

10.08.1931	Borner geb. Frey	Gertrud
06.09.1931	von Rohr geb. Moser	Therese

99. Geburtstag

08.09.1925	von Arx geb. Sager	Rosa
------------	--------------------	------

Goldene Hochzeit

29.07.1974	Giardina-Lo Giudice	Diego und Grazia
06.09.1974	von Arx-Lüscher	Meinrad und Rosmarie
08.11.1974	Krug-Hunziker	Peter und Verena

Diamantene Hochzeit

23.10.1964	Meier-Meier	René und Rita
------------	-------------	---------------

Hinweis: Einwohner, die keine Publikation wünschen, werden nicht aufgeführt.

Geburten

- 10.01.2024 **Felber Rún Pascale**
Tochter des Felber Joël und der Graf Sybille, von Egerkingen SO und Deitingen SO
- 17.01.2024 **Mattenberger Nelio**
Sohn des Mattenberger Lars und der Mattenberger geb. Mösli Isabelle,
von Birr AG
- 31.01.2024 **Lovaš Nicolas Florin**
Sohn des Lovaš Otto und der Lovaš geb. Schonhardt Nathalie, von Deutschland
- 04.02.2024 **Bal Amara**
Tochter des Bal Devran und der Bal geb. Sencül Gözdem, von Lostorf SO
- 07.02.2024 **Jusufi Glauk**
Sohn des Jusufi Florian und der Sejdini-Jusufi Lehona, von Österreich
- 13.02.2024 **Graïçevci Ron**
Sohn des Graïçevci Shkëlqim und der Berisha Graïçevci Valmire, von Kosovo
- 17.02.2024 **Sauty Leo**
Sohn des Sauty Gilles und der Sauty geb. Carrard Anne, von Denens VD
- 26.02.2024 **Mikulic Elena**
Tochter des Mikulic Zoran und der Mikulic geb. Kikic Monika,
von Niedergösgen SO
- 28.02.2024 **Lehmann Liam**
Sohn des Silistria Milazzo Giovanni und der Lehmann Pamela, von Muhen AG
- 29.02.2024 **Ponda Dylan Royce**
Sohn des Schmid Christof und der Ponda Malaika, von Herznach-Ueken AG
- 12.03.2024 **Cavaliere Alma Sophie**
Tochter des Cavaliere Rinaldo und der Cavaliere geb. Fischer Nathalie,
von Zeglingen BL
- 21.03.2024 **Osdautaj Nael**
Sohn des Osdautaj Nderim und der Osdautaj geb. Shatrolli Besarta, von Kosovo
- 25.03.2024 **Ziörjen Fiona Helia**
Tochter des Ziörjen Dario und der Bühler Chantal, von Zweisimmen BE
- 05.04.2024 **Horváthová Vlasta Léna**
Tochter der Horváthová Vlasta, von der Slowakei

- 08.04.2024 **Santamaria Lio**
Sohn des Santamaria Felice und der Santamaria geb. Keller Sandra,
von Grosshöchstetten BE
- 18.04.2024 **Pirola Elin**
Tochter des Pirola Michele und der Pirola geb. Rohr Nicole, von Niedergösgen SO

Trauung

- | | | |
|------------|---|----------------------------|
| 16.03.2024 | Risonjic
Risonjic-Gudelj | Stipo
Ivana |
| 24.04.2024 | Matosevic
Matosevic geb. Kesic | Jozo
Dijana |
| 03.05.2024 | von Büren
von Büren geb. Fricker | Daniel
Klara |
| 03.05.2024 | Medic
Medic geb. Wiederkehr | Nemanja
Sabrina |
| 14.05.2024 | Aliji
Aliji geb. Fetoska | Urim
Gentiana |

Todesfälle

- | | | |
|------------|---|---|
| 09.02.2024 | Hohler Hans Jörg | geboren am 22.08.1952, von Zuzgen AG |
| 14.03.2024 | Schenk Max Willi | geboren am 01.02.1951, von Langnau im Emmental BE |
| 19.03.2024 | Friedli geb. Gerzner
Maria Katharina | geboren am 04.04.1930, von Ersigen BE |
| 06.05.2024 | Meier Peter | geboren am 15.11.1928, von Niedergösgen SO |

lass hören aus alter zeit

Zaaf und Kebaili

Eine besondere Geschichte, die ich mitgelebt habe und die jetzt geschrieben wird. Mein Vater war mit Vertragsabschlüssen für das Profi-Kriterium 1949 in Schönenwerd beschäftigt. Dank der Mithilfe von Profis wie Leo Weilenmann und Seppli Wagner oder dem Unternehmer Carlo Wolf aus Biel schien nichts unmöglich. Die besten Fahrer mussten an den Start. Als Attraktion für das Publikum standen die Namen von den beiden Algeriern Zaaf und Kebaili im Raum.

Dank den Kontakten von Leo Weilenmann zu Herrn Spoerri in Alger gelang diese Vorhaben problemlos. Zaaf und Kebaili reisten am Renn-tag frühzeitig zum Kriterium an, meldeten sich bei meinem Vater und fragten nach einer Unterkunft. Das Stöckli meiner Grossmutter selig nebenan stand leer, dort konnten sie sofort einziehen. Es gab nur strahlende Gesichter. Für mich begann eine wunderschöne Zeit.

Zaaf wohnte in Chebli, Algerien, war gläubiger Mohammedaner und besass zwei Frauen. Analphabet, konnte weder lesen noch schreiben. Musste also seine Briefe schreiben lassen. Machte er ein Autogramm, fragte er immer, ist das gut.

Kebaili, wohnte in Blida, Algerien, war Araber, gebildet und hatte eine Frau. Er wirkte wie der ruhige Ziehvater von Zaaf.

In der kommenden Zeit, wenn beide in Europa waren, sollte in Niedergösgen ihre Adresse sein. Begeistert schnupperten wir am Duft von Massageöl und Collektitt. Ihre Terrot-Rennräder ein Traum. Die Kleider von le Coq, da konnten wir nur noch staunen. Unterstützt

wurden sie am Anfang von Lehner-Rad in Gränichen und dann von Feru-Rad in Zürich.

Zaaf schrieb sehr viel Geschichte mit seinen Ausreissversuchen. Eine ganz besondere ist die immer noch in vieler Munde stehende von der Tour de France. Ausgerissen, durstig bekam er einen Bidon mit Rotwein, den er wegen seinem Glauben nicht trinken sollte, wurde müde und legte sich unter einen Baum zum Schlafen (Alles kann man in der Geschichte von Marcel Segessemann nachlesen oder über Youtube im Internet den Film ansehen). Zaaf war der Publikumsliebbling. Wenn man ihn sah, mochte man ihn einfach.

Kebaili, der Gebildete, hatte eine ganz andere Fahrweise, war klug und brachte auch sehr gute Resultate ins Ziel. Beide waren in unserer Region gern gesehene Gäste, auch an kulturellen Anlässen, die sie auch gerne besuchten. Davon gäbe es einiges zu berichten.

Als Beispiel dieses. Nach dem Morgenessen fuhren beide zum Training. Bei der Abfahrt fragte meine Mutter, wann sie zurück seien für das Mittagessen. «Heute brauchen wir kein Mittagessen, wir sind von der Damenwelt in Schönenwerd eingeladen» tönte es. Um 12.30 Uhr war das Training zu Ende. Duschen, Umziehen und um 13.00 Uhr zum Mittagessen. Gegen 15.00 Uhr erschienen beide zurück. Sie suchten meine Mutter, erklärten ihr, dass sie Hunger haben und möchten gerne Tomaten, Zwiebeln, Eier etc. um ein algerisches Gericht zu kochen. Sie habe damit nichts zu tun. Meine Mutter fragte nach, ob sie denn kein Essen bekommen hätte. Nein, es gab nur einen Kaffee und ein Stück Kuchen. Missverständnis?

Eine andere Episode mit Zaaf ist folgende. Kebaili ruft uns an, sagt das Zaaf nach einem Sturz verletzt sei, bei einem Rennen in Frankreich. Kurzerhand wurde beschlossen, Zaaf kommt zu uns in Pflege, Das Problem, wir sind im Tessin in den Ferien. Schnell gelöst, weil Hugo Koblet die Rückreise über Lugano geplant hatte, nahm er Zaaf mit und die Übergabe fand in einem Grotto statt. Bald war er wieder rennbereit.

Die Algerier zeigten sich auch erkenntlich. Eine Einladung an die Nordafrika-Rundfahrt folgte spontan. 6 Fahrer und 3 Begleitpersonen starteten zu diesem Abenteuer. Ein Handel mit Naturprodukten aus Algerien wurde aufgezo-gen und von einer Firma in unserem Dorf vertrieben. Teppiche und Lederwaren waren gefragt.

Bald folgten die Wirren in Algerien, und es wurde ruhig um die beiden. Nach Jahren, wir waren beim Mittagessen, plötzlich viel Betrieb auf unserem Hofplatz. Grosse Autos fuhren vor. Dunkelhäutige Menschen steigen aus und einer bewegt sich auf unser Haus zu, Kebaili. Alle wurden verköstigt. Im Gespräch mit Kebaili erfuhren wir, dass er von den Franzosen

wegen seiner Gesinnung eingesperrt wurde. Nun da alles vorbei sei, sei er in der Regierung Minister für Sport. Sein Besuch galt dem Sitz vom olympischen Komitee in Lausanne. Seine Begleiter sei die Nationalmannschaft der Fussballer, mit denen er zu einem Spiel reise.

Von Zaaf hörten wir nur noch über Umwege, auch Grüsse trafen ein. Zaaf Junior erschien mit der algerischen Mannschaft einmal am GP Tell. Er hatte aber nicht die Klasse seines Vaters.

Die Geschichte lebt aber immer noch weiter. In der Zeit ihrer Anwesenheit wurden an vielen Fastnachtsveranstaltungen humoristische Radrennen organisiert mit Imitationen von Zaaf und Kebaili. In unserem Dorf organisierten wir spontan unter uns Jugendlichen Radrennen. Jeder bekam einen Namen einer Radsportgrösse. Das gab Kraft und motivierte zusätzlich, die Velos waren nebensächlich. Einer, mit bürgerlichem Namen Arthur Rippstein, bekam den Zaaf. Sein Aussehen ähnelte dem Original stark. Nun, da 70 Jahre vergangen sind, wir haben unseren Zaaf immer noch, denn er ist ihm als Dorfnamen geblieben.

Remo von Däniken

Am 10.1.1910 hat der Gemeinderat folgende Rechnungen behandelt:

a) von Arth. Wyser für Leichenbegleitung pro 1909 im Betrage von	Fr. 24.–
b) Otto Meyer für Leichenwagenführen pro 1909	85.–
c) A. Binder für div. Schlosserarbeiten im Betrage von	24.65
d) F. Sigrist für Malerarbeiten im Schulhaus	67.55
e) Franz Meyer für Führungen	51.50
f) Widmer-Lüscher für Druckereiarbeit	12.30
g) Amtschreiberei für Nachtragen des Grundbuches	10.00
h) A. Walter, Kantonschemiker, für Inspektionen	10.50
i) do. für Milchproben	4.15
k) G. Belsler, Baugeschäftsrath für Abfuhr des überschüssigen Materials bei der Ausführung der Abwasserleitung bei der Aarebrücke	103.50
l) vom Gleichen für Lieferung von Zementröhren	9.10
m) für Versetzen der Grabsteine	23.60
n) für Höhersetzung eines Einlaufschachtes bei der Kirche	14.20

Eine Rechnung von Dr. med. A. Zimmerli im Betrage von Fr. 12.– für ärztliche Behandlung der Frau Ghelmi soll der Betreffenden zugestellt werden mit der Aufforderung, diese zu bezahlen.

Weiter ist im Protokoll vom 10.1.1910 zu lesen:

Da die Schulkommission, aus dem Gemeinderat unbekanntem Gründen, zu der an der morgigen Gemeindeversammlung zur Behandlung kommenden Lehrerbesoldungsfrage bis jetzt keine Stellung genommen hat, beschliesst der Gemeinderat, in dieser Angelegenheit aus eigener Initiative vorzugehen, um die bezüglichlichen Anträge der Gemeindeversammlung zu unterbreiten. Nach längerer Diskussion werden die Besoldungsansätze folgendermassen festgesetzt:

- a) Für den Lehrer der Oberschule Fr. 1'800 Grundgehalt
 - b) Für den Lehrer der II., III. und IV. Schule je Fr. 1'700. Grundgehalt.
 - c) Für die Lehrerin Fr. 1'500 Grundgehalt.
- b) Dazu kommen für jeden Lehrer je Fr. 400 Wohnungsentschädigung. Die Wohnungsentschädigung für die Lehrerin wird mit Fr. 300 eingestellt. (Von Gleichstellung von Mann und Frau war damals noch keine Rede.)

Da zufolge der eingesetzten Posten für die Erhöhung der Lehrerbesoldungen das Budget all zu stark belastet wird, und zudem ein grösserer Steuerposten infolge Wegzug des betreffenden Steuerpflichtigen ausfällt, ist ein Steuerbezug von 3 % unzureichend, und soll deshalb der Gemeindeversammlung die Erhöhung des Steuerfusses um 1/4 %, also eines Steuerbezuges von 3 1/4 % beantragt werden.

Am 25. Januar 1910 fand vorgängig zur Gemeindeversammlung eine weitere Gemeinderats-sitzung zusammen mit der Schulkommission statt. Dabei entschuldigte sich der Schulpräsident einleitend wegen der passiven Haltung der Schulkommission in der Lehrerbesoldungsfrage, welche einzig und allein darauf zurückzuführen sei, dass er von der auf heute angesetzten Gemeindeversammlung zufolge verschiedener Umstände keine Kenntnis erhalten habe.

In der nochmaligen Beratung der Besoldungsansätze für die Lehrer wird der vom Gemeinderat gefasste Antrag in der Weise modifiziert, dass die Gesamtbesoldung auf der angesetzten Höhe belassen wird, die Wohnungsentschädigung jedoch auf Fr. 300 bzw. auf Fr. 200 reduziert wird, sodass sich der Grundgehalt eines jeden Lehrers und auch der Lehrerin um je Fr. 100 höher stellt, wodurch ein höherer Staatsbeitrag gesichert ist. Im ferneren wird beschlossen, dass diese Besoldungsansätze als nur für die jetzigen Lehrkräfte gelten, der heutigen Gemeindeversammlung zur Genehmigung zu unterbreiten sind und dass bei einer allfälligen Lehrerwahl zufolge Lehrerwechsel oder Vermehrung der Schulenzahl die Besoldung von Fall zu Fall durch die Gemeindeversammlung zu bestimmen ist.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass die Lehrer für die bzgl. Höhereinstellung des Postens für Wohnungsentschädigung schon vom 20. April 1909 die betreffenden Beiträge an die Rotstiftung leisten mussten und daher die gesetzlich gewährleistete Berechtigung zum Bezüge des Mehrbetrages für das 2., 3. und 4. Quartal pro 1909 besteht.

Der Gemeinderat beschliesst, dass jeder Lehrer zum Bezüge von $\frac{3}{4}$ des nun höher eingesetzten Postens, also eines Betrages von Fr. 75.–, schon für den entsprechenden Zeitabschnitt pro 1909 bewilligt ist. Die Lehrerin ist hievon ausgeschlossen, da die ihr zukommende Wohnungsentschädigung anlässlich der Gehaltsregulierung nicht höher angesetzt wurde.

An der anschliessenden Gemeindeversammlung vom 25. Januar 1910 nahmen 140 Männer teil. Die Regulierung der Lehrerbesoldung hat sich nach Massgabe des Gesetzes betr. die Besoldung des Lehrpersonals der «Primarschule und Arbeitsschule» vom 11. März 1909 aufgedrängt, weil die Besoldungen unserer Lehrer unter dem gesetzlichen Minimum angesetzt und daher unzureichend waren. Mit 69 zu 41 Stimmen wird über den Antrag des Gemeinderates und der Schulkommission geheime Abstimmung beschlossen und nach empfehlenden Voten von Herrn Pfarrer Häfeli, Präsident der Schulkommission, sowie von Herrn Bodmer, in der darauf folgenden Abstimmung der Antrag der Schulkommission und des Gemeinderates mit 70 Ja gegen 68 Nein und 5 ungültigen Stimmen knapp angenommen.

An dieser Gemeindeversammlung wurde auch noch folgendes Geschäft behandelt:

Da die Ausstattung der Turnhalle mit den nötigen Turngeräten bis jetzt unterblieben ist und dieselbe daher die vorschriftsgemässen Gerätschaften nicht aufweist, legt der Gemeinderat der heutigen Gemeindeversammlung eine bezügl. Preis-Eingabe der schweiz. Turngeräte-Fabrik Alder-Fierz in Küsnacht vor. Die Offerte sieht ein dreiteiliges Reck mit Gleitvorrichtung, sowie einen rollbaren Stemmbalken zum Gesamtbetrag von Fr. 540.– vor. Die Anschaffung der genannten Turngeräte nach vorliegender Kostenberechnung wird genehmigt.

Das letzte Traktandum dieser Versammlung betraf unsere Schiessanlage. Da der gegenwärtige Scheibenstand infolge eines durch die nasse Witterung verursachten Erdrutsches vollständig verschüttet und demoliert ist, wird auf Antrag des Gemeinderates eine 7-gliedrige Spezialkommission zur Prüfung der Schiessplatzfrage ernannt. Dieselbe setzt sich laut Beschluss der Gemeindeversammlung aus drei Mitgliedern des Gemeinderates und aus je 2 Mitgliedern der beiden Schützengesellschaften zusammen. Sie sollen vom Ammann zur Konstituierung einberufen werden.

An der Sitzung vom 15. Februar 1910 hat der Rat beschlossen:

Jakob Hirt soll wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses durch Trunkenheit und skandalöse Aufführung vor den Gemeinderat zitiert werden. Am 1. März ist Jakob Hirt zur Gemeinderats-sitzung erschienen. Der Vorsitzende macht ihm Vorstellungen über sein unverantwortliches, physisch und moralisch ruinierendes, ärgerniserregendes Leben und droht ihm mit gerichtlicher Anzeige, falls neuerdings Klagen über seine Aufführung laut werden sollten. Hirt verspricht jedoch, sich in Zukunft eines bessern Lebenswandels zu beflissen.

Aber auch beim Gemeinderat ist nicht alles zum Besten bestellt. So ist im Protokoll vom 8. März 1910 zu lesen:

Da in letzter Zeit die Gemeinderatssitzungen nur schwach besucht werden, sollten die Mitglieder des Gemeinderates durch Zirkular zu fleissigem Besuch der Sitzung angegangen werden.

An der gleichen Sitzung hat der Rat beschlossen:

Auf Wunsch des Armenerziehungsverein von Olten-Gösigen soll eine dreigliedrige Kommission bestehend aus 2 männlichen und 1 weiblichen Mitglied gewählt werden. Diese Kommission hätte die Aufgabe, die vom Armenerziehungsverein in unserer Gemeinde zur Verpflegung untergebrachten Kinder zu überwachen und für gute Pflegeeltern zu sorgen. Die Angelegenheit wird in zustimmenden Sinne erledigt und als Mitglieder dieser Kommission bezeichnet: die Herren Otto Belser, Gemeinderat und Johann Gisi, sowie Frau Olga Hauert.

Es geht nur mit genauen Angaben, wenn der Rat etwas zu bestellen hat. So ist im Protokoll des Rates vom 22. März 1910 zu lesen:

Zur Aufbewahrung von Papierabfällen etc. in den Korridoren des Schulhauses sollen bei Joh. Meyer, Zimmermeister, 2 Kisten in Grösse 75x40x28 cm bestellt werden und sollen dieselben einen zu dem vorhandenen Täfer passenden Anstrich erhalten.

Wer, wann und wo?

Redaktionsteam Beat Fuchs
Clotilde Morach
André Waldmeier

Satz und Druck Widmer Druck AG, 5012 Schönenwerd
Telefon 062 849 36 36, admin@widmerdruck.ch

Auflage Jahrgang 37, Nr. 111
Juni 2024, 1950 Exemplare

Nächste Ausgabe Oktober 2024

Redaktionsschluss 13. September 2024 ?

Redaktion »s Dorfglüüt« Gemeindeverwaltung
Hauptstrasse 50, 5013 Niedergösgen

E-Mail für Texte beat.fuchs@niedergoesgen.ch

Administration, Abonnenten Beat Fuchs, Telefon 062 849 39 51
Rainstrasse 43, 5013 Niedergösgen

Gemeindekanzlei Niedergösgen Hauptstrasse 50
5013 Niedergösgen
Telefon 062 858 70 50
Fax 062 849 72 80
E-Mail gemeinde@niedergoesgen.ch

Leserbriefe Die Inhalte der Leserbriefe müssen nicht die
Meinung der Redaktion wiedergeben.

Das Redaktionsteam ist für die Veröffentlichung
allein zuständig und behält sich allfällige
Korrekturen vor.

aktuell
2%
Zins

Anlegen, zurücklehnen & profitieren!

Eröffnen Sie ein Investitions-Sparkonto bei der Raiffeisenbank am Eppenberg und profitieren Sie für die nächsten 2 Jahre von einem vorteilhaften Zinssatz.

Weitere Infos, scan mich!

